Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anleitung zum Lateinischschreiben in Regeln und Beyspielen zur Uebung

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a. M., 1822

Erster Theil

urn:nbn:de:bsz:31-261312

Visual Library

Erster Theil,

zur

Vorübung für die ersten Anfänger.

Von den deutschen Artikeln

der, die, das, und ein, eine, ein.

Der bestimmte Artikel der, die, das, welcher ohne Nachdruck schnell gelesen wird, wird im Lateinischen nicht ausgedrückt; z. B. der Mensch *homo*, die Frau *femina*, das Thier *animal*. Und so in den übrigen Casibus des Singularis und Pluralis. 1.

Jedoch ist der, die, das nicht immer Artikel, sondern oft ein Pronomen. Dann bedeutet es entweder: dieser, diese, dieses; derjenige, diejenige, dasjenige, und heißt *hic*, *iste*, *ille* oder *is*; oder es bedeutet: welcher, welche, welches, und heißt *qui*, *quae*, *quod*; z. B. der Mensch (dieser Mensch) ist es, von welchem ich rede, *hic* (*iste*, *is*, *ille*) homo est, de quo loquor; der (derjenige), welchen du liebst, ist mein Freund, *is*, quem tu amas, meus est amicus; mein Bruder, den (welchen) du liebst, grüßt dich, frater, *quem* amas, te salutat. 2.

Der unbestimmte Artikel ein, eine, ein, welcher ebenfalls ohne Nachdruck schnell gelesen wird, wird im Lateinischen nicht ausgedrückt; z. B. ein Mann, (das heißt überhaupt ein Mann, und nicht 3.

ein bestimmter, dieser oder jener Mann) *vir*; eine Frau *femina*; ein Haus *tectum*.

Aber es giebt drey Fälle, wo ein, eine, ein übersetzt werden muß. Wenn nehmlich

4. 1) ein, eine, ein das Zahlwort ist, wo also Einer Mehreren entgegen steht, und wo man es im Reden und Lesen mit gedehnter Sylbe ausdrückt, so übersetzt man es mit dem Zahlworte *unus*, *una*, *unum*; z. B. es giebt nur einen Gott (nicht mehrere), est tantum *unus* deus; ich habe nur einen Bruder, du aber zwey, ego tantum *unum* fratrem habeo, tu habes duos.

2) wenn ein so viel ist, als ein gewisser, so wird es durch *aliquis* oder *quidam* übersetzt; z. B. es giebt einen (einen gewissen, irgend einen) Vogel, welcher Löffelgans genannt wird, est avis *quaedam*, quae platalea nominatur.

3) wenn ein so viel ist, als einerley, ebenderselbe, so wird es durch *idem*, *eadem*, *idem* übersetzt; z. B. wir wohnen unter einem Dache, sub *eodem* tecto habitamus.

5. Uebereinstimmung des Beywortes mit dem ihm zugehörenden Substantive.

Beywort nennt man jedes Wort, welches mit einem Substantive verbunden ist und dasselbe näher bestimmt, sey es in Rücksicht auf eine Eigenschaft oder sonst etwas. Es steht bey uns Deutschen vor dem Substantive; z. B. der gütige Gott; hier ist gütig das Beywort des Substantivs Gott. Ferner die liebreiche Mutter, das hohe Haus, der heutige Tag, das jetzige Jahr, dieser (jener, welcher, mein) Lehrer, der singende Vogel u. a. Ein solches Beywort kann ein Adjectiv, Zahlwort, Pronomen oder Participium seyn.

6. So wie es im Deutschen mit seinem Substantive in gleichem Genere, Numero und Casu stehen muß; z. B. guter Vater, gute Mutter, gutes Thier; eben so ist es im Lateinischen: pater *bonus*, mater *bona*,

animal *bonum;* dieser Vater *hic* pater, diese Mutter *haec* mater, dieses Thier *hoc* animal.

Aber es finden sich im Deutschen und Lateinischen, was das Genus und den Numerus betrifft, Verschiedenheiten. Denn

1) das Genus der Substantiven ist in beyden Sprachen oft verschieden; z. B. *stella* (der Stern) ist ein Femininum; *liber* (das Buch) ein Masculinum; *corpus* (der Leib) ein Neutrum, und so unzählige andere. Ehe man daher das Beywort mit seinem Substantive verbindet, suche man das Genus des Substantivs auf, und richte darnach das Beywort im erforderlichen Genus ein; z. B. das kleine Buch liber *parvus*, der kleine Stern stella *parva*, der kleine Leib corpus *parvum*. 7.

2) auch der Numerus der deutschen und lateinischen Substantiven ist bisweilen verschieden; z. B. nuptiae die Hochzeit, castra das Lager. Daher heißt, die rechtmäßige Hochzeit nuptiae *legitimae*, das große Lager castra *magna*. 8.

Anmerk. Im Deutschen steht das Beywort vor seinem Substantive; im Lateinischen kann es vor und nach demselben stehen. Anfängern ist es zu rathen, daß sie zur Vermeidung vieler Fehler beym Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische das Substantiv voransetzen, damit sie das Beywort nach demselben im Genus, Numerus und Casus einrichten können.

Zur Uebung in der richtigen Verbindung der Beywörter mit Substantiven mögen folgende Beyspiele dienen.

Zur ersten Declination. 9.

(Man bilde von diesen und den folgenden auch den Nominativus pluralis.)

Der lange[1] Schwanz[2]. Die feuchte[3] Erde[4]. Das weiße[5] Papier[6]. Das menschliche[7] Leben[8]. Der ebene[9] Weg[10]. Der dichte[11] Wald[12]. Der istige[13] Landmann[14]. Der berühmte[15] Dichter[16]. er furchtsame[17] Schiffer[18]. Der stolze[19] Perser[20]. er neue[21] Feuerstein[22]. Der wilde[23] Scythe[24].

[1] longus. [2] cauda. [3] humĭdus. [4] terra. [5] al-

bus. [6] charta. [7] humānus. [8] vita. [9] planus. [10] via. [11] densus. [12] silva. [13] robustus. [14] agricŏla. [15] clarus. [16] poëta. [17] pavĭdus. [18] nauta. [19] superbus. [20] Persa. [21] novus. [22] pyrĭtes. [23] ferus. [24] Scytha.

10. **Zur zweiten Declination.**

Der spitzige [1] Nagel [2]. Das weiße Pferd [3]. Die breite [4] Furche [5]. Der kleine [6] Acker [7]. Der berühmte Mann. Das spitzige Messer [8]. Das väterliche [9] Haus [10]. Der alte [11] Dialect [12]. Die lange Periode [13]. Die kleine Wiese [14]. Der lange Hals [15]. Der wilde [16] Krieg [17]. Das große Meer [18]. Der wohlriechende [19] Lorbeerbaum [20]. Der hohe [21] Kirschbaum [22].

[1] acŭtus. [2] clavus. [3] equus. [4] latus. [5] sulcus. [6] parvus. [7] ager. [8] culter. [9] patrius. [10] domus. [11] antīquus. [12] dialectus. [13] periŏdus. [14] pratum. [15] collum. [16] saevus. [17] bellum. [18] pelăgus. [19] odŏrus. [20] laurus. [21] altus. [22] cerăsus.

11. **Zur dritten Declination.**

Die schöne Blume [1]. Die große Arbeit [2]. Die kleine Gans [3]. Die schwarze [4] Kohle [5]. Der breite Fuß [6]. Die alte Ordnung [7]. Das gute Fleisch [8]. Das gemalte [9] Bild [10]. Der hohe Baum [11]. Das schöne Weib [12]. Die lange Reise [13]. Der spitzige Knochen [14]. Der weiße Marmor [15]. Die zweyte [16] Legion [17]. Der angenehme [18] Frühling [19]. Das zarte [20] Alter [21]. Der neue Friede [22]. Das große Lob [23]. Der kleine Vogel [24]. Die breite Brücke [25]. Die große Heerde [26]. Das große Feuer [27]. Der kleine Stein [28]. Der spitzige Zahn [29]. Das hohe Meer [30]. Die breite Stirn [31]. Die klare [32] Quelle [33]. Der angenehme Sommer [34]. Die würdige [35] Belohnung [36]. Der berühmte Name [37]. Der breite Kopf [38]. Die große Abgabe [39]. Die hitzige [40] Jugend [41]. Das feuchte [42] Wetter [43]. Die starke [44] Brust [45]. Die berühmte Stadt [46]. Der lange Winter [47]. Die kleine Maus [48]. Die schöne Turteltaube [49]. Die rechte [50] Seite [51]. Die weiße Schwalbe [52]. Der tiefe [53]

Sumpf[54]. Das hohe Gras[55]. Der bittere[56] Tod[57]. Die gütige[58] Mutter[59]. Die gütigen Eltern[60]. Der neue Priester[61]. Die neue Priesterin[61]. Die treue[62] Gefährtin[63]. Die treuen Gefährten. Der große Streit[64].

[1] flos. [2] labor. [3] anser. [4] ater. [5] carbo. [6] pes. [7] ordo. [8] caro. [9] pictus. [10] imāgo. [11] arbor. [12] mulĭer. [13] iter (profectio). [14] os. [15] marmor. [16] secundus. [17] legio. [18] iucundus. [19] ver. [20] tener. [21] aetas. [22] pax. [23] laus. [24] avis. [25] pons. [26] grex. [27] ignis. [28] lapis. [29] dens. [30] mare. [31] frons. [32] liquĭdus. [33] fons. [34] aestas. [35] dignus. [36] merces (praemium). [37] nomen. [38] caput. [39] vectīgal. [40] fervĭdus. [41] juventus. [42] humĭdus. [43] tempestas. [44] robustus (fortis). [45] pectus. [46] urbs (oppidum). [47] hiems. [48] mus. [49] turtur. [50] dexter. [51] latus. [52] hirundo. [53] profundus. [54] palus. [55] gramen. [56] acerbus. [57] mors. [58] benevŏlus. [59] parens. [60] parentes. [61] sacerdos. [62] fidus. [63] comes. [64] certāmen (dissensio).

Zur vierten und fünften Declination. 12.

Der tiefe See[1]. Der große Wagen[2]. Das kleine Haus. Die lange Hand[3]. Die hohe Fluth[4]. Die spitzige Nadel[5]. Das schöne Gesicht[6]. Die lange Reihe[7]. Der festliche[8] Tag. Das breite Knie[9]. Das lange Horn[10]. Jener[11] alte[12] Eichbaum[13]. Der heiße[14] Mittag. Die alten Gebräuche[15]. Die gemalten[16] Säulengänge[17]. Der Indische[18] Feigenbaum[19].

[1] lacus. [2] currus (vehiculum). [3] manus. [4] fluctus. [5] acus. [6] facies. [7] series. [8] festus. [9] genu. [10] cornu. [11] ille. [12] annōsus. [13] quercus. [14] fervĭdus [15] ritus. [16] pictus. [17] portĭcus. [18] Indĭcus. [19] ficus.

Ueber einige Substantive *pluralis numeri*. 13.

Die berühmte Hochzeit[1]. Die nächtliche[2] Schildwache[3]. Der ungewisse[4] Reichthum[5]. Die verborgene[6] Hinterlist[7]. Der neue Calender[8]. Die heilige[9]

Bibel[10]. Das zerstörte[11] Jerusalem[12]. Das berühmte Delphi[13]. Die hohe Mauer[14]. Das große[15] Lager[16]. Mein Haus[17]. Dieses Eingeweide[18]. Die Aegyptische[19] Finsterniß[20].

[1] nuptiae. [2] nocturnus. [3] excubiae. [4] incertus. [5] divitiae. [6] occultus. [7] insidiae. [9] fasti. [9] sacer. [10] biblia, orum. [11] dirutus. [12] Hierosolyma, orum. [13] Delphi. [14] moenia, ium. [15] ingens. [16] castra, orum. [17] aedes, ium. [18] exta, orum. [19] Aegyptius. [20] tenĕbrae.

14. Uebereinstimmung des Subjects und Prädicats.

Zur Bildung eines Satzes, welcher einen verständlichen Gedanken enthält, gehört ein Subject, ein Prädicat und eine Copula.

Subject ist die Person oder Sache, oder überhaupt dasjenige, von welchem etwas gesagt wird; z. B. ich, du, der Vater, wir, ihr, die Eltern, das Leben, der Tod u. a.

Prädicat ist das, was von irgend einem Subjecte gesagt wird; z. B. fleißig, Lehrer, schlafend, arbeitsam, Schüler u. a.

Copula, d. h. das Verbindende, ist das Wort, welches Subject und Prädicat verbindet. Das vorzüglichste Wort der Art ist das Verbum seyn.

Diese drey Wörter bilden zusammen einen Satz; z. B. ich bin fleißig; du bist Lehrer; der Vater ist schlafend; wir sind arbeitsam, ihr seyd Schüler; die Eltern sind gütig.

15. Das Subject kann nicht nur ein Substantiv, adjectivisches Substantiv (z. B. das Zukünftige, Süße, Bittere,) und Pronomen seyn, sondern auch ein Infinitiv und ein ganzer Satz; z. B. Sterben (d. h. der Tod) ist unser Loos; für's Vaterland sterben (der Tod für's Vaterland) ist ruhmvoll; daß wir alle sterben (unser Tod) ist gewiß; wann wir sterben (die Zeit des Todes) ist ungewiß. — Wenn ein ganzer Satz das

Subject ist, wie die beiden letztern, so nennt man es ein umschriebenes Subject.

Das Prädicat ist entweder ein Substantiv, oder ein Adjectiv, oder Participium; z. B. ich bin ein Mensch, du bist fleißig, die Mutter ist trauernd. 16.

Vorzüglich durch das Verbum seyn, wie die bisherigen Beyspiele zeigen, wird das Prädicat mit dem Subject verbunden, und erst durch diese Verbindung entsteht ein Satz, da ohne dasselbe die beyden Wörter getrennt da stehen; z. B. ich — ein Mensch; du — fleißig. 17.

Diese Copula haben aber die Sprachen sehr oft mit dem Prädicate in ein einziges Wort verbunden, welches die vollständigen Verben sind; z. B. lehren, das ist, Lehrer seyn; begehren — begierig seyn; siegen — Sieger seyn.

So kommt es, daß einfache Sätze meistens nur aus zwey Wörtern bestehen: aus einem Subjecte und einer Prädicats-Copula, welche man gewöhnlich nur einfach Prädicat nennt; z. B. der Vater schläft, ich singe, du schreibst, wir arbeiten, ihr singt, die Eltern essen.

Das Prädicat, wenn es ein Adjectiv oder Participium ist, muß mit seinem Subjecte im *Genere*, *Numero* und *Casu* übereinstimmen. Das Subject *pater* fordert das Prädicat *bonus*; *mater* das Prädicat *bona*; *consilium* das Prädicat *bonum*. Eben so patres — *boni*; matres — *bonae*; consilia — *bona*; sol — *lucĭdus*; soles — *lucĭdi*; stella — *lucĭda*; stellae — *lucĭdae*; sidus — *lucĭdum*; siděra — *lucĭda*. 18.

Wenn das Prädicat ein Substantiv ist, so kann dieses entweder ein Personalsubstantiv oder ein Sachsubstantiv seyn. Das erstere muß sich auch im Genus und Numerus nach seinem Subjecte richten; das letztere bleibt in beyden unverändert. Davon mehr unten §. 70.

Da ferner theils das copulative Verbum esse, theils die Prädicatsverben (z. B. *amare* lieben, *canĕre* singen u. a. m.) auch bestimmte Formen für

die verschiedene Person des Subjectes sowohl im Singularis, als im Pluralis haben; so muß sich nach der Person des Subjectes auch die Person des Verbi richten; z. B. ich bin ego *sum;* du bist tu *es;* der Vater ist pater *est;* wir sind nos *sumus;* ihr seyd vos *estis:* die Eltern sind parentes *sunt.*

Wenn das Subject im Deutschen ein Singularis ist, im Lateinischen aber ein Pluralis; so muß das Verbum mit ihm im Numerus ebenfalls übereinstimmen; z. B. das Haus brennt aedes *ardent;* das Haus ist erbaut aedes *sunt exstructae.*

Wenn in der Person ich, du, wir, ihr, sie, weibliche Wesen liegen, so steht natürlich das Prädicat im Feminino. Daher alsdann ego *beata* sum, nos *beatae* sumus; tu *benevŏla* es, vos *benevŏlae* estis.

Uebrigens haben Subject, Copula und Prädicat nicht immer die natürliche Stellung, sondern werden oft umgestellt; z. B. Gott ist gütig, gütig ist Gott, ist Gott gütig, da Gott gütig ist.

19. Uebungsbeyspiele.

(Man übersetze alle diese auch im Plural.)

(1) Ich bin gesund[1]. Du bist aufmerksam[2]. Das Mädchen[3] ist aufmerksam. Das Eis[4] ist kalt[5]. Der Verstand[6] ist gesund. Der Fisch[7] ist groß. Der Fluß[8] ist breit[9]. Das Geschenk[10] ist groß. Der Winter[11] ist streng[12]. Die Sonne[13] ist leuchtend[14]. Der Theil[15] ist klein. Das Horn[16] ist krumm[17]. Der Monat[18] ist vergangen[19]. Der Körper[20] ist hinfällig[21]. Das Gesetz[22] ist gut. Das Ufer[23] ist niedrig[24]. Der Kopf[25] ist groß und breit.

[1] sanus. [2] attentus. [3] puella. [4] glacies. [5] frigĭdus. [6] mens. [7] piscis. [8] fluvius (flumen). [9] latus. [10] munus (donum). [11] hiems. [12] saevus. [13] sol. [14] lucĭdus. [15] pars. [16] cornu. [17] corvus. [18] mensis. [19] praeterĭtus. [20] corpus. [21] caducus. [22] lex. [23] littus. [24] humĭlis. [25] caput.

(2) Das Blatt[1] ist schmal[2]. Der Schwanz[3] ist lang. Das Geschlecht[4] ist verschieden[5]. Stark[6] ist die

Brust[7], klein der Kopf, und groß der Hals[8]. Die Nacht ist lang, und der Tag ist kurz[9]. Der Honig[10] ist süß[11]. Das Meer[12] ist tief[13]. Der Baum ist hoch. Der Berg ist steil[14]. Das Schiff[15] ist lang und breit. Die Zeit[16] ist gut. Die Gelegenheit[17] ist bequem[18]. Der Wunsch[19] ist erhört[20]. Die Reise[21] ist beschwerlich[22]. Nicht jede[23] Wunde[24] ist heilbar[25]. Verschieden ist das Urtheil[26].

[1] folium. [2] angustus. [3] cauda. [4] genus. [5] diversus. [6] robustus. [7] pectus. [8] collum. [9] brevis. [10] mel. [11] dulcis. [12] mare. [13] profundus. [14] arduus. [15] navis. [16] tempus. [17] occasio. [18] commŏdus. [19] optātum. [20] exaudītus. [21] iter. [22] molestus. [23] omnis. [24] vulnus. [25] sanābilis. [26] judicium.

5) Lang ist der Tag, kurz die Nacht. Wunderbar[1] ist der Traum[2]. Der Reichthum[3] ist groß. Das Lager[4] ist aufgeschlagen[5]. Die Mauer[6] ist zerstört[7]. Der Calender[8] ist alt[9]. Die Schildwache[10] ist aufmerksam. Klein ist die Hochzeit[11]. Offenbar[12] ist die Hinterlist[13]. Jerusalem[14] ist jetzt[15] klein. Die Vögel fliegen[16]. Die Fische schwimmen[17]. Wir schlafen[18]. Ihr laufet[19]. Der Löwe[20] brüllt[21]. Die Löwen brüllen. Der Freund[22] verzweifelt[23]. Die Freunde verzweifeln. Du bist nahe[24]. Ihr seyd nahe. Der Baum blüht[25]. Die Bäume blühen. Wir wandern[26]. Die Schwalben[27] wandern. Wir streiten[28]. Die Lehrer[29] streiten. Das Kind[30] weint[31]. Die Kinder weinen. Tugend und Gelehrsamkeit[32] sind der sicherste[33] Reichthum. Cicero und Demosthenes sind berühmte[34] Redner[35]. Virgil[36] und Horaz[37] sind zwey[38] große Dichter[39].

[1] mirus. [2] somnium. [3] divitiae. [4] castra. [5] positus. [6] moenia. [7] dirŭtus. [8] fasti. [9] vetustus. [10] excubiae. [11] nuptiae. [12] apertus. [13] insidiae. [14] Hierosolyma. [15] nunc. [16] volare. [17] natare. [18] dormire. [19] currĕre. [20] leo. [21] rugire. [22] amīcus. [23] despērare. [24] instare, nahe seyn. [25] florēre. [26] migrare. [27] hirundo. [28] disputare. [29] magister. [30] puer. [31] lacrĭmare. [32] doctrīna. [33] certissĭmus. [34] clarus. [35] orātor. [36] Virgilius. [37] Horatius. [38] duo, ae, o. [39] poēta.

20. Von den Casibus der declinirbaren Wörter.

Ein Substantiv oder Pronomen kann in dem einen Satze als Subject oder Prädicat, mithin als ein Hauptwort des Satzes erscheinen; z. B. der Freund ist gütig; du bist mein Freund; in andern Sätzen aber kann ebendasselbe nur als Nebenwort betrachtet werden, welches jedoch entweder in näherer oder entfernterer Berührung mit dem Hauptworte des Satzes steht; zum Beyspiel:

Du hast den Brief des Freundes gelesen.
Du bringst dem Freunde einen Brief.
Dieser besucht den Freund fleißig.
Freund! wir wollen in den Garten gehen.

In keinem dieser vier Sätze ist das Substantiv der Freund das Hauptwort oder das Subject; sondern es steht zwar mit dem jedesmaligen Subjecte in Berührung, nimmt aber im Satze nur eine untergeordnete Stelle ein. Der Sinn, welcher jedesmal anders ist, hat dem Worte, wenigstens dem deutschen Artikel, eine andere Form gegeben. Bemerklicher ist dieses im Lateinischen, wo es *amīci*, *amīco*, *amīcum*, *amīce* heißt.

Um das Haupt- und die untergeordneten Verhältnisse eines Substantivs oder Pronomens bemerklich zu machen, haben diese Wörter eigene Endungen erhalten, welche man Casus nennt.

Diese Casus regieren theils andere, theils werden sie regiert.

Von dem Gebrauche eines jeden wollen wir hier nur das Wichtigere anführen, besonders dasjenige, worin ihr Gebrauch mit dem Deutschen übereinstimmt.

21. Der Nominativ.

Er steht in einem Satze theils als Subject, theils als Prädicat. Im ersten Falle heißt er der Subjectsnominativ, im andern Falle der Prädicatsnominativ. Als Subjectsnominativ nennt er die Person oder die Sache, von welcher etwas gesagt wird, ist unabhängig von irgend einem Worte und regiert das Verbum; z. B. der Vater liebt dich.

Als Prädicatsnominativ gehört er zu einem Verbo, welches den nöthigen Gedanken noch nicht vollständig giebt, und ist abhängig von seinem Subjecte. Dergleichen Verben sind: seyn (esse), auftreten, sich zeigen (exsistēre, apparēre), werden (fiēri, evadēre), bleiben (manēre), erscheinen (apparēre), scheinen (vidēri), genannt werden (appellari, vocari, nominari, dici) u. a.

Beyspiele.

Mein Vater ist ein reicher[1] Mann. Cicero ist ein großer Redner gewesen. Groß wird deine Belohnung[2] seyn. Viele zeigen sich bewundernswürdig[3]. Dionysius zeigte sich grausam[4]. Böse Thaten[5] werden oft schnell[6] bekannt[7]. Einige[8] Kinder[9] werden gut, andere schlimm[10]. Die Weisen werden Philosophen genannt. Diese Vorschrift[11] wird immer wahr bleiben. Cossinius scheint mir ein guter Mann. Cicero ist Vater des Vaterlandes genannt worden. Diese Pflanzen scheinen mir verderblich[12]. Stammelnde[13] können nicht große Redner werden[14].

[1] dives. [2] merces. [3] admirabĭlis. [4] crudēlis. [5] factum. [6] cito. [7] apertus. [8] nonnullus. [9] puer. [10] malus. [11] praeceptum. [12] perniciōsus. [13] balbus. [14] evadēre.

Der Genitiv.

Dieser Casus ist meistens von irgend einem Worte abhängig, und zwar

1) von einem Substantive. Denn wenn von zwey Substantiven das eine vom andern abhängig ist, so steht dieses abhängige im Genitiv; z. B. die Rede des Cicero, oratio *Ciceronis*; das Lob der Gerechtigkeit, laus *justitiae*; der Brief der Mutter, epistola *matris*; die Stadt der Römer, urbs *Romanorum*.

2) von einem Adjective; z. B. kundig, eingedenk, bewußt, voll u. a.; z. B. kundig des Gebrauches (der Sitte), peritus *moris*; eingedenk der Wohlthaten, memor *beneficiorum*.

3) von einem Verbo; z. B. sich erinnern, vergessen, anklagen u. a.; z. B. sich seines

Vaterlandes erinnern, *patriae suae* meminisse, (reminisci, recordari); des Bruders vergessen, *fratris* oblivisci; des Diebstahls anklagen, *furti* accusare.

4) von einem Quantitätsadverbio, d. h. einem Adverbio, welches Menge anzeigt, z. B. Geldes genug, pecuniae satis.

5) auch in den Redensarten der Angabe von jemandes Eigenschaft; z. B. großen Geistes seyn, *magni ingenii* esse.

Beyspiele.

1) Der lange Hals des Kameels [1] (der Kameele). Das Brüllen [2] des Löwen (der Löwen). Der liebliche [3] Gesang [4] der Nachtigall (der Nachtigallen). Die Stimme [5] der Frösche [6]. Indiens [7] Edelsteine [8]. Die Pferde der Araber [9] und der Engländer [10]. Der Pelz [11] der schwarzen [12] Füchse [13]. Die Gerechtigkeit [14] des Aristides. Die schönen Tempel [15] der Griechen [16] und Römer [17]. Mercur [18] war der Erfinder [19] der Leyer [20] und der Beredtsamkeit [21], der Bote [22] der Götter, und der Beschützer [23] der Kaufleute [24] und Diebe [25]. Apollo ist der Vorsteher [26] der Musen, und der Erfinder der Arzneykunst [27]. Romulus ist der Enkel [28] des Numitor und der Sohn der Rhea Silvia. Die Briefe des Cicero und Plinius sind vortrefflich [29]. Der Gesang der Nachtigallen erfreut [30].

[1] camēlus. [2] rugītus. [3] jucundus. [4] cantus. [5] vox. [6] rana. [7] India. [8] gemma. [9] Arabs. [10] Anglus. [11] pellis. [12] niger. [13] vulpes. [14] justitia. [15] templum. [16] Graecus. [17] Romanus. [18] Mercurius. [19] inventor. [20] lyra. [21] eloquentia. [22] nuntius. [23] tutor. [24] mercator. [25] fur. [26] praeses. [27] medicīna. [28] nepos. [29] egregius. [30] delectare.

2) Eine alternde [1] Jugend [2] ist ein Zeichen [3] eines frühzeitigen [4] Todes [5]. Wer [6] seines Vaters und seiner Mutter vergißt [7], ist ein undankbarer [8] Mensch. Nur [9] Wenige [10] sind des Alterthums [11] und der alten [12] Schriftsteller [13] kundig [14]. Welcher [15] dieser Kämpfer [16] hat gesiegt [17]? Viele sind der Sitten [18] und der Leidenschaften [19] der Menschen unkundig [20].

Der eine[21] der Feldherrn[22] entfloh[23]. Alle[24] Raubthiere[25] sind grausamer[26] Natur. Socrates wurde der Gottlosigkeit[27] angeklagt[28]. Aristides gedachte[29] der ungerechten[30] Verbannung[31] nicht. Crassus hatte Goldes[32] und Silbers[33] genug. Ich bin mir keiner Schuld[34] bewußt[35]. Ich erinnere[36] mich der Verdienste[37] dieses Mannes. Jugurtha war rastlosen[38] und lebhaften[39] Geistes[40]. Crassus war der geschlossenen[41] Verträge[42] nicht eingedenk[43]. Piso beschuldigte[44] den Germanicus der Ueppigkeit[45] und des Uebermuths[46].

[1] senĭlis. [2] juventus. [3] signum. [4] matūrus. [5] mors. [6] qui. [7] oblivisci. [8] ingrātus. [9] tantum. [10] pauci. [11] antiquĭtas. [12] antīquus. [13] scriptor. [14] gnarus. [15] quis. [16] luctator. [17] vincĕre. [18] mos. [19] affectus. [20] ignarus. [21] alter. [22] imperator (dux). [23] effugĕre (Perf.) [24] omnis. [25] animal rapax. [26] saevus. [27] impiĕtas. [28] accusare (Perf.) [29] reminisci. [30] injustus. [31] exsilium. [32] aurum. [33] argentum. [34] culpa. [35] conscius. [36] recordari. [37] merĭtum. [38] impĭger. [39] acer. [40] ingenium. [41] factus. [42] foedus. [43] immĕmor, nicht eingedenk. [44] incusare. [45] luxuria. [46] superbia.

Der Dativ. 23.

Er nennt die Person oder die Sache, für welche etwas bestimmt ist; z. B. dem Vater schickst du das Buch, *patri* mittis librum. Auch er wird meistens von irgend einem Worte im Satz regiert, und zwar

1) von einem Adjective, z. B. ähnlich, nützlich, schädlich, angenehm u. a.; z. B. er ist meinem Vater ähnlich, est *meo patri* simĭlis; diese Pflanze ist den Menschen nützlich, haec planta *hominibus* est utĭlis.

2) von einem Verbo, z. B. gehorchen, gefallen, nützen, schaden, dienen, u. a.; z. B. wir gehorchen den Gesetzen, parēmus *legibus;* diese Rede gefällt Allen, haec oratio placet *omnibus*.

Da im Deutschen bei Substantiven gen. femin. der Genitiv und Dativ gleich ist; so setze man,

um den Casus richtig zu finden, an die Stelle des weiblichen Substantivs ein männliches; und da die Pronomen uns und euch Dativ und Accusativ seyn können, den Singular, wo sie verschieden sind; z. B. ich gedenke meiner Mutter (meines Vaters); ich gehorche meiner Mutter (meinem Vater); du gefällst uns (mir); du liebst uns (mich); ich gefalle euch (dir); ich liebe euch (dich).

Beyspiele.

Dieses begegnete[1] meinem Vater und meiner Mutter. Der Neid[2] steht[3] vielen Menschen im Wege. Ich bin dieser Wissenschaft[4] ergeben[5]. Die Leiden[6] sind uns oft nützlich. Dieses Bild[7] ist meiner Schwester ähnlich[8]. Die Beredtsamkeit[9] ist den Kindern[10] nothwendig[11], und den Alten[12] angenehm[13]. Die Buchstaben[14] sind uns nothwendig. Diese Geschichte scheint[15] euch lächerlich[16]; Andern scheint sie wahr[17] und glaublich[18]. Diese Tugend ist jenem Laster[19] entgegengesetzt[20]. Viele Spiele[21] sind der Gesundheit[22] gefährlich[23]. Wir gehorchen[24] ebendenselben[25] Befehlen[26] und Obrigkeiten[27]. Viele Menschen nützen[28] weder[29] sich, noch einem andern[30]. Dieses wird euch nützen; jenes wird uns schaden[31]. Viele dienen[32] den Leidenschaften[33] der Seele[34]. Antworte[35] sobald als möglich[36] deiner Schwester.

[1] accidĕre. [2] invidia. [3] obstare, im Wege stehen. [4] doctrīna. [5] debĭtus. [6] malum. [7] imāgo. [8] simĭlis. [9] eloquentia. [10] puer. [11] necessarius. [12] senex. [13] jucundus. [14] littĕra. [15] vidēri. [16] ridiculus. [17] verus. [18] credibĭlis. [19] vitium. [20] contrarius. [21] ludus. [22] sanĭtas. [23] perniciōsus. [24] parēre. [25] idem. [26] imperium. [27] potestas. [28] prodesse. [29] nec - noch nec. [30] alter. [31] nocēre. [32] servire. [33] affectus. [34] anĭmus. [35] respondēre. [36] quam primum, sobald als möglich.

24. Der Accusativ.

Er nennt vorzüglich die Person oder die Sache als einen Gegenstand (Object), auf welchen eine Handlung gerichtet ist, oder mit welchem sich eine Hand-

lung beschäftigt; z. B. du suchst den Vater. Mein Vater schreibt einen Brief. Auch er wird meistens von irgend einem Worte des Satzes regiert, und zwar

1) von einem Verbo. Man nennt ihn dann den Objectsaccusativ. Er ist daran kennbar, daß man vor ein solches Verbum die Wörter einen oder etwas setzen kann, welche man lateinisch durch *aliquem* und *aliquid* ausdrückt; z. B. einen lieben, *aliquem* amare; etwas lesen, *aliquid* legĕre; einen oder etwas suchen, *aliquem* oder *aliquid* quaerĕre. Dasjenige Wort, welches nun für jene unbestimmten Wörter: einen und etwas, gesetzt werden kann, steht im Accusativ; z. B. ich liebe meinen Vater und meine Mutter, amo *meum patrem* et *matrem;* ich lese ein Buch, lego *librum;* ich suche meine Schwester, quaero *sororem meam;* ich suche die verlornen Bücher, quaero *amissos libros.* Zu mehreren solcher Verben tritt auch noch ein Dativ; und diese erkennt man daran, daß man zu: einen oder etwas, noch: einem hinzusetzen kann; z. B. einem etwas geben, *alicui aliquid* dare; einem etwas vorlesen, *alicui aliquid* legĕre; einem etwas verstatten, *alicui aliquid* concedĕre; z. B. ich lese meiner Schwester die Briefe vor, lego *meae sorori epistŏlas;* Gott hat uns das Leben gegeben, Deus *nobis vitam dedit.*

2) von einer Präposition. Davon hernach § 27 und 29.

3) steht der Accusativ im Lateinischen, wie im Deutschen auf die Fragen: Wie hoch? wie lang? wie breit? wie dick? wie weit? wie alt? z. B. dieses Thier ist einen Fuß lang, hoc animal *unam pedem* longum est; dieser Knabe ist zwey Jahre alt, hic puer *duos annos* est natus.

Beyspiele.

1) Alle gute Männer lieben die Billigkeit [1]. Die Bewohner [2] Aegyptens [3] verehrten [4] den Apis, einen schwarzen [5] Ochsen [6]. Die Hunde werfen [7] blin-

de[8] Junge[9]. Die Wiederkunft[10] der Störche[11] kündigt[12] den Frühling[13] an. Archelaus schenkte[14] dem Euripides einen goldenen Becher[15]. Ich hasse[16] stolze[17], böse[18] und undankbare[19] Menschen. Wir sehen[20] nicht alle Sterne[21]. Augustus weihte[22] dem Jupiter einen Tempel[23]. Cäsar übte[24] seine Soldaten[25]. Mein Bruder hat die besten[26] Wege[27] gewählt[28]. Ich empfehle[29] dir meine Freunde[30]. Du hast mir die Briefe meiner Mutter geschickt[31]. Sicilien hat viele und grausame[32] Tyrannen[33] gehabt[34]. Die Natur hat den Menschen Verstand[35] und Sprache[36] gegeben. Die Natur hat den Krankheiten[37] gewisse[38] Gesetze[39] bestimmt[40]. Allzu große[41] Vertraulichkeit[42] erzeugt[43] Verachtung[44]. Camillus hat die Gallier[45] besiegt[46], Alexander der Große die Perser[47], und die Römer alle andere[48] Völker[49]. Wir ertragen[50] geduldig[51] diese Schmerzen[52]. Ich ziehe[53] die Freundschaft den Reichthümern[54] vor. Die Eltern lieben diejenigen, welche sie erzeugt[55] haben.

1 aequĭtas. 2 incŏla. 3 Aegyptus. 4 colĕre. 5 niger. 6 hos. 7 parĕre. 8 caecus. 9 catŭlus. 10 redĭtus. 11 ciconia. 12 nuntiare. 13 ver. 14 donare. 15 scyphus. 16 odisse. 17 superbus. 18 malefĭcus. 19 ingratus. 20 cernĕre. 21 stella. 22 consecrare. 23 aedes. 24 exercĕre. 25 miles. 26 optĭmus. 27 via. 28 eligĕre. 29 commendare. 30 amīcus. 31 mittĕre. 32 saevus. 33 tyrannus. 34 habēre. 35 ratio. 36 oratio. 37 morbus. 38 quidam. 39 lex. 40 ponĕre. 41 nimius. 42 familiaritas. 43 parĕre. 44 contemtus. 45 Gallus. 46 vincĕre. 47 Persa. 48 cetĕrus. 49 gens. 50 tolerare. 51 patienter. 52 dolor. 53 anteponĕre. 54 divitiae. 55 gignĕre.

2) Ein Hänfling[1] lebt[2] zwölf[3] Jahre[4]. Die Lava[5] des Aetna ist oft sechs Stunden[6] breit[7]. Einige[8] Thiere schlafen[9] den ganzen[10] Winter[11]. Ein Papagey[12] lebt achtzig[13] bis[14] hundert[15] Jahre. Ein erwachsener[16] Mensch ist gewöhnlich[17] drey[18] Ellen[19] lang[20]. Die Palmen sind hundert[21] bis drey hundert[22] Fuß[23] hoch[24]. Gorgias lebte hundert und sieben Jahre. Diese Stadt ist[25] von[26] der unsrigen[27] zwey Stunden entfernt.

1 lina-

[1] linaria. [2] vivĕre. [3] duodēni. [4] annus. [5] lava. [6] hora. [7] latus. [8] nonnullus. [9] dormire. [10] totus. [11] hiems. [12] psittăcus. [13] octogēni. [14] ad. [15] centēni. [16] adultus. [17] fere. [18] terni. [19] cubĭtus. [20] longus. [21] centēni. [22] trecēni. [23] pes. [24] altus. [25] abesse, entfernt seyn. [26] a. [27] noster.

Der Vocativ. 25.

Er nennt eine Person oder eine als Person gedachte Sache, und redet sie an oder ruft sie, z. B. Laß uns gehen, lieber Bruder! abeamus, *care frater!* Freund, wo kommst du her? *amīce*, unde venis?

Er wird von nichts regiert, und ist unabhängig von allen vor und nach ihm stehenden Wörtern.

Beyspiele.

Lies[1] den Cicero oft, lieber Freund! Ich empfehle[2] dir, mein Theuerster[3], diesen Jüngling[4]. Dein Leben[5], mein Plancus, bekümmert[6] mich. Du hast, Pomponius, ein wundersames[7] Gedächtniß[8]. Gieb[9], großer Freund, diesen Brief dem Atticus. Ich befreye[10] dich, bester[11] und mir theuerster[12] Mann, von[13] aller[14] Furcht[15]. Fürchte[16] nichts[17], Geliebtester[18].

[1] legĕre. [2] commendare. [3] carissĭmus. [4] adolescens. [5] vita. [6] solicitare. [7] mirus. [8] memoria. [9] dare. [10] libĕrare. [11] optĭmus. [12] amicissĭmus. [13] ab. [14] omnis. [15] timor. [16] timēre. [17] nihil. [18] suavissĭmus.

Der Ablativ. 26.

Diesen Casus haben wir Deutsche nicht. Er wird im Lateinischen regiert von Adjectiven, von Präpositionen, von Verben, steht aber auch unabhängig von den übrigen Wörtern des Satzes.

Welche Adjectiven und Verben ihn regieren, davon im zweyten Theile dieses Buches.

Wenn er unabhängig steht, so drückt er vorzüglich das Werkzeug, wodurch oder womit, oder die Zeit, wann oder in welcher etwas geschieht,

aus; z. B. wir sehen mit den Augen, videmus *ocŭlis*; durch Tugend sind wir glücklich, *virtute* sumus beati; schon am ersten Tage hab' ich ihn gesehen, jam *primo die* eum vidi. Ein solcher unabhängiger Ablativ muß im Deutschen fast immer durch eine Präposition übersetzt werden. Er steht aber auch in andern Fällen; daher umständlicher im zweyten Theile von ihm gesprochen werden soll.

Sein Hauptgebrauch ist, daß er von Präpositionen regiert wird.

Beyspiele, in welchen die Präposition immer wegbleibt, und das Substantiv in den Ablativ gesetzt wird.

Attius zerschnitt[1] einen Kieselstein[2] mit einem Scheermesser[3]. Die Erde ist mit Blumen, Kräutern[4], Bäumen und Früchten[5] bekleidet[6]. Die Wolken werden von den Dünsten[7] der Erde nnd des Meeres genährt[8]. Die Sonne erfüllt[9] die ganze[10] Welt mit ihrem[11] Lichte[12]. Die Stämme[13] sind mit Bast[14] oder[15] Rinde[16] überzogen[17]. Die Sonne übertrifft[18] um viele Theile an Größe[19] die Erde. Der Flug[20] der Vögel wird durch die Flügel[21], gleichsam wie[22] durch Ruder[23], erleichtert[24]. Der Nil[25] bewässert[26] im ganzen[10] Sommer Aegypten[27], und überzieht[17] dasselbe[28] mit fruchtbarem[29] Schlamme[30]. Wir können mit unsern[31] Seelen[32], gleichsam wie[22] mit Augen, die ganze Erde und alle Meere überschauen[33]. Tarquinius ist von Alter[34] und Kummer[35] verzehrt[36] worden.

[1] discidere. [2] cos. [3] novacula. [4] herba. [5] fruges. [6] vestitus. [7] vapor. [8] alĕre. [9] complere. [10] totus. [11] suus. [12] lux. [13] truncus. [14] liber. [15] aut. [16] cortex. [17] obducĕre [18] praestare. [19] magnitudo. [20] volatus. [21] penna. [22] tamquam. [23] remus. [24] levare. [25] Nilus. [26] irrigare. [27] Aegyptus. [28] is, ea, id. [29] fertilis. [30] limus. [31] unsern bleibt weg. [32] animus. [33] lustrare. [34] senium. [35] aegritudo. [36] conficere.

Verbindung der Präpositionen mit Casus. 27.

Die Präpositionen der deutschen und lateinischen Sprache stimmen in dem, was sie regieren, nicht immer überein. Nur zwey Casus, der Accusativ und der Ablativ, können zu ihnen hinzutreten. Einige regieren nur den Accusativ, andere nur den Ablativ, und wieder andere beyde, jedoch mit veränderten Gedanken.

1. Den Accusativ allein regieren:

1. ad. 2. adversus (adversum). 3. ante. 4. apud. 5. circa (circum). 6. circĭter. 7. cis. 8. citra. 9. contra. 10. erga. 11. extra. 12. infra. 13. inter. 14. intra. 15. juxta. 16. ob. 17. penes. 18. per. 19. pone. 20. post. 21. praeter. 22. prope. 23. propter. 24. secundum. 25. supra. 26. trans. 27. ultra. 28. versus. Z. B. zu mir, ad *me;* nach dir, post *te;* deinetwegen (um deinetwillen), propter *te;* in Gottes Gewalt, penes *deum.* — Von *versus* s. §. 30.

2. Den Ablativ allein regieren: 28.

1. a, ab, abs. 2. absque. 3. coram. 4. cum. 5. de. 6. e, ex. 7. prae. 8. pro. 9. sine. 10. tenus. Z. B. von dir, a *te*, de *te;* in Gegenwart des Vaters, coram *patre;* ohne Eifer, sine *studio.* — Von *cum* und *tenus* s. §. 30.

3. Den Accusativ und Ablativ regieren: 29.

1. clam. 2. in. 3. sub. 4. subter. 5. super. Jedoch haben diese den einen oder den andern Casus in verschiedener Bedeutung bey sich.

Bemerkungen über ihren Unterschied.

1. *clam* kommt fast nur mit dem Ablativ vor; und mit diesem Casus verbinde man es auch nur im Schreiben; z. B. ohne des Vaters Wissen clam *patre.*

2. *in* hat den Accusativ, bey einer Bewegung in etwas hinein, auf etwas hin; also auf die Frage: Wohin? in welchem Falle auch wir von Ac-

cusativ im Deutschen brauchen; z. B. in jenes Haus in *illam domum*. — Den Ablativ hat *in* bey einem wirklichen Darinseyn in (auf) einem Orte; also auf die Frage: Wo? in welchem Falle wir im Deutschen den Dativ brauchen; z. B. in jenem Hause, in *illa domo*.

3. *sub* hat den Accusativ und den Ablativ ganz in denselben verschiedenen Bedeutungen, wie in. Der Accusativ steht bey einer Bewegung unter etwas hin, also auf die Frage: Wohin? in welchem Falle wir auch den Accusativ brauchen; z. B. unter die Erde, sub *terram*. Der Ablativ steht bey einem wirklichen Darunterseyn, also auf die Frage: Wo? in welchem Falle wir den Dativ brauchen; z. B. unter der Erde, sub *terra*.

4. *subter* hat gewöhnlich nur den Accusativ auf beyde Fragen: Wohin? und Wo? z. B. subter *lectum*, unter das Bett (dem Bette).

5. *super* hat den Accusativ, wenn es bedeutet oben drüber hin, und den Ablativ, wenn es bedeutet wegen, im Betreff; z. B. er lief über das Wasser, cucurrit super *aquam*; ein Streit über (wegen, im Betreff) dieser Gesandtschaft, controversia super *hac legatione*. Dagegen wenn über ein Daseyn über etwas bedeutet, so kann es beyde Casus zu sich nehmen; z. B. über dem Monde, super *lunam* und *luna*.

36. Noch einige Bemerkungen.

1) Die Präposition *cum* wird den Ablativen me, te, se, nobis und vobis immer nachgesetzt. Bey den Ablativen von qui, quae, quod kann sie vor und nach stehen; z. B. mit mir, mecum; mit welchem, quocum und cum quo; mit welchen, quibuscum und cum quibus. Sonst steht sie voran, z. B. mit Gott, cum deo.

2) Die Präpositionen *versus* und *tenus* müssen ebenfalls immer hinter ihrem Casus stehen, z. B. gegen Mittag (nach Süden hin), *meridiem* versus; bis an den Ocean, *Oceano* tenus.

3) Die Präpositionen *a* und *e* werden nie vor ein

Wort gesetzt, welches mit einem Vocale oder einem h anfängt; dann sagt man ab und ex, welche letztere aber auch fast vor jedem Consonanten stehen können, besonders *ex*; z. B. von ihm, ab eo, nicht a eo; von diesem, ab hoc, nicht a hoc; ferner ab Jove, ab se; aus dem Wasser, ex aqua, nicht e aqua; aus der Erde, ex humo, nicht e humo; ferner ex meis, ex te, ex se. 31.

4) Die Präpositionen *a* (*ab*, *abs*) und *de* bedeuten zwar alle das deutsche von, aber sie haben verschiedene Nebenbegriffe, und können nicht gleichgültig gebraucht werden. Die Präposition *a* (*ab*, *abs*) wird nur gesetzt, wenn eine Person thuend, thätig und wirkend (activ) gedacht wird; aber die Präposition *de*, wenn die Person oder Sache unthätig, (passiv) gedacht wird; z. B. dieser Brief ist von mir geschrieben worden, das heißt: ich habe den Brief geschrieben, also *a* me; ich habe von ihm ein Buch erhalten, d. h. hat mir ein Buch gegeben, also *ab* eo; ich habe von ihm gesprochen; die Person, er ist hier unthätig; also *de* eo; du hast vom Vater erzählt; der Vater ist unthätig, also *de* patre.

Man merke aber auch, daß die Präposition *a* auch Entfernung von einem Orte ausdrückt; z. B. nicht weit von der Stadt, haud procul *ab* urbe.

Beyspiele über die Präpositionen.

1) Unter[1] uns und jenen ist eine kleine Uneinigkeit[2]. Nach[3] unserm Tode verlassen[4] wir diese Erde. Viele kehren[5] niemals[6] in ihr[7] Vaterland zurück. Auf[8] dem unermeßlichen[9] Meere sehen wir nur[10] Wasser und Himmel. Es ist ein Gott in uns. Asien liegt[11] gegen[12] Morgen[13]. Nach[14] dem Tode gehen[15] wir aus diesen Banden[16] des Körpers heraus. Africa liegt jenseits[17] des mittelländischen[18] Meeres. Socrates redete[19] in seinem Gefängnisse[20] von der Unsterblichkeit[21] der Seele[22]. Lucretia wurde von dem Sohne des Tarquinius geschändet[23]. Um[24] die Pole[25] der Erde ist dickes[26] Eis[27]. In Gegenwart[28] eines angesehenen[29] Mannes lachen[30] ist nicht

schicklich[30]. Das Thier verbarg[31] sich gegen[32] seine Natur in die Erde. Nach dem Tode sind wir ohne[33] Empfindung[34]. Alexander sprach[35] in der Werkstätte[36] des Apelles von den Gemälden[37]; aber[38] er wurde von dem Künstler[39] getadelt[40]. Cicero wird vor[41] allen andern Schriftstellern[42] geschätzt[43]. Ebenderselbe[44] hat ein Buch von der Freundschaft[45] und vom Alter[46] geschrieben[47].

[1]inter. [2]dissensio. [3]post. [4]relinquĕre. [5]redire, zurückkehren. [6]numquam. [7]suus. [8]in. [9]immensus. [10]tantum. [11]situs esse. [12]versus. [13]oriens. [14]exire, herausgehen. [15]vinculum. [16]ultra. [17]mediterranĕus. [18]disserĕre. [19]carcer. [20]immortalĭtas. [21]animus. [22]stuprare. [23]circa. [24]polus. [25]densus. [26]glacies. [27]coram, in Gegenwart. [28]honoratus. [29]ridēre. [30]decōrus. [31]occultare. [32]contra. [33]sine. [34]sensus. [35]dicĕre. [36]officīna. [37]pictūra. [38]sed. [39]artĭfex. [40]reprehendĕre. [41]prae. [42]scriptor. [43]aestimare. [44]idem. [45]amicitia. [46]senectus. [47]scribĕre.

Ich habe dieses schon vor[1] der unglücklichen[2] Schlacht[3] vorhergesagt[4]. Die Hähne[5] krähen[6] vor Tagesanbruch[7]. Wir thun[8] nichts ohne Wissen[9] unserer Eltern. Ohne[10] Rede[11] ist der Mensch ein stummes[12] Geschöpf[13]. Jupiter gab durch[14] Hühner[15] ein Zeichen[16]. Die Flüsse[17] fließen[18] in das Meer. Hannibal schickte[19] Gesandte[20] an[21] den römischen[22] Senat. Die Welt ist von Gott erschaffen[23] worden. Wir erzählen den Kindern[24] von Gott, von welchem die ganze Welt erhalten[25] wird. Bey[26] Himera war eine unglückliche Schlacht. Die Erde wird von der Sonne erleuchtet[27]. Was[28] hat er dir von der Sonne gesagt[29]? Unter[30] dem heitern[31] Aether[32] schweben[33] die Wolken[34]. Pyrrhus kämpfte[35] gegen[36] die Römer. Zwischen[37] diesen Philosophen[38] ist ein Streit[39]. In vielen Kindern leuchtet[40] Hoffnung hervor. Ich will lieber[41] mit dir leben, als[42] mit einem Andern[43]. Wir wandern[44] nach[45] Italien. Jenseit[46] des Rheins[47] wohnen[48] Deutsche[49]. Dieser Weg ist wegen[50] der Enge[51] gefährlich[52].

Die Römer nahmen[53] Aegypten[54] ein bis an[55] Aethiopien. Gott hat die Vögel geschaffen zum Flug[56], die Pferde zum Lauf[57], und die wilden[58] Thiere zur Grausamkeit[59]. Unter[60] dem Monde ist nichts, als[61] Sterbliches[62] und Vergängliches[63], aber[64] über[65] demselben ist alles ewig[66]. Ich bin mit dir unter[67] ebendemselben Lehrer auferzogen[68] worden. Von diesen Schriftstellern können wir nicht urtheilen[69]. Wir gehen[70] zwischen diesen Pappeln[71] auf[72] dem grünen[73] und schattichten[74] Ufer[75] spazieren. Unter[76] so vielen[77] Geschlechtern[78] hat kein Geschöpf, ausser[79] dem Menschen, eine Kenntniß[80] Gottes. Du wirst hier[81] mit den Deinigen[82] leben und mit uns. Cicero's Leben ist in ruhmvollen[83] Arbeiten[84] hingebracht[85] worden.

[1] ante. [2] infēlix. [3] pugna. [4] praedicĕre. [5] gallus. [6] canĕre. [7] lux. [8] facĕre. [9] clam, ohne Wissen. [10] sine. [11] oratio. [12] mutus. [13] animal. [14] per. [15] gallina. [16] signum. [17] flumen. [18] fluĕre. [19] mittĕre. [20] legatus. [21] ad. [22] Romanus. [23] creare. [24] puer. [25] conservare. [26] apud. [27] illustrare. [28] quid. [29] dicĕre. [30] sub. [31] serēnus. [32] aether. [33] pendēre. [34] nubes. [35] pugnare. [36] adversus. [37] inter. [38] philosŏphus. [39] controversia. [40] elucēre, hervorleuchten. [41] malle, lieber wollen. [42] quam. [43] alius. [44] migrare. [45] in. [46] ultra. [47] Rhenus. [48] habĭtare. [49] Germanus. [50] ob. [51] angustiae. [52] periculosus. [53] occupare, einnehmen. [54] Aegyptus. [55] tenus, bis an. [56] volātus. [57] cursus. [58] fera, das wilde Thier. [59] saevitia. [60] infra. [61] nisi. [62] mortale. [63] cadūcum. [64] sed. [65] super. [66] aeternus. [67] sub. [68] educare. [69] judicare. [70] ambulare, spazieren gehen. [71] popŭlus. [72] in. [73] virĭdis. [74] opācus. [75] ripa. [76] ex. [77] tot, soviel. [78] genus. [79] praeter. [80] notitia. [81] hic. [82] tuus. [83] gloriosus. [84] labor. [85] consumĕre.

Aus allem diesem, was in dem bisherigen von den Casibus gesagt worden ist, erhellt, daß man sich zeitig daran gewöhnen müsse, dasjenige Wort aufzufinden, von welchem irgend ein Casus regiert wird. 32.

Man wird alsdann nicht nur leicht die Fragen: Wer? Wessen? Wem? Wen? entbehren können, sondern auch, da die lateinische Sprache so oft in der Verbindung ihrer Adjectiven und Verben von der deutschen abweicht, weit leichter den richtigen Casus setzen, welchen der lateinische Sprachgebrauch erfordert.

Der zweyte Theil dieses Buchs wird auf die verschiedenen Verbindungen der regierenden Wörter in Beziehung auf die Casus aufmerksam machen.

33. ## Von den Adjectiven.

Die Adjectiveu geben Eigenschaften in mancherley Beziehungen an. Wenn diese Eigenschaft eine innere oder äußere ist, so läßt sie zwey Grade zu, einen höhern und einen höchsten; z. B. fleißig, fleißiger, fleißigste. Diese beyden Grade sind der Comparativ und der Superlativ.

34. ### 1) Der Comparativ.

Er hat entweder das Wort als nach sich, oder dieses Wort muß dabey gedacht werden. Wenn keins von beyden im Deutschen ist, so ist das Wort, welches man wegen seiner Endung er für einen Comparativ halten könnte, kein Comparativ, z. B. du bist ein weiser Mann, er ist ein gelehrter Dichter; denn hier sind weiser und gelehrter keine Comparativen. Dagegen du bist weiser, als viele Andere, dieser Dichter ist gelehrter, hat die Eigenschaft im Comparativ, denn es findet hier eine Vergleichung Statt; beym letztern denken wir, als dieser oder jener, oder als die übrigen.

Die Bildung des Comparativs durch die Endung *ior*, oder durch das vor dem Positiv gesetzte *magis*, lerne man aus der Grammatik, ehe man die folgenden Beyspiele übersetze.

Uebungsbeyspiele.

Dem Menschen scheint[1] nichts schöner, als der Mensch. Kein Thier[2] ist klüger[3] als der Elephant. Was ist besser, oder vortrefflicher[4], als Güte[5] und

Wohlthätigkeit[6]? Nichts ist liebenswürdiger[7], als die Tugend. Nichts hat eine größere Kraft[8] und Gewalt, als die Gottheit[9]. Die Dinge der Natur sind besser, als die Dinge der Kunst. Die jüngern[11] Nachtigallen ahmen[12] den ältern[13] nach. Die Preise[14] der Nachtigallen sind bisweilen[15] größer gewesen, als die Preise der Sclaven. **Welche** Verwandtschaft[16] ist näher[17] oder gewisser[18]? Der Rechtschaffene[19] ist glücklicher[20], als der Reiche[20], und genießt[21] größeres Vergnügen. Ein thörichter[22] Mensch ist ein unglücklicher[23] Mensch. Nichts ist größer, nichts segenvoller[24], nichts angenehmer[25], als die Freundschaft. Ihr seyd furchtsamer[26], als wir. Ein gesunder[27] Verstand[28] ist allen Gütern[29] vorzuziehen[30]. Der Sinn des Gesichts[31] ist wichtiger[32] und nothwendiger[33], als der Sinn des Geruchs[34]. Niemand war freygebiger[35] und wohlthätiger[36], als der Kaiser Titus. Schlechtere Menschen hab' ich nicht gesehen. Die Consuln hatten geringere[37] Gewalt[38], als die Dictatoren.

[1] vidēri [2] bellŭa. [3] prudens. [4] praestans. [5] bonĭtas. [6] beneficentia. [7] amabĭlis. [8] vis. [9] potestas. [10] deus. [11] juvĕnis. [12] imitari, nachahmen [13] senex. [14] pretium. [15] interdum. [16] cognatio. [17] prope. [18] certus. [19] bonus. [20] beatus. [21] percipĕre. [22] stultus. [23] miser. [24] uber. [25] jucundus. [26] timĭdus. [27] sanus. [28] mens. [29] bonum. [30] anteponendus. [31] visus. [32] magnus. [33] necessarius. [34] odorātus. [35] liberalis, [36] beneficus. [37] parvus. [38] potestas.

2) Der Superlativ. 35.

Er giebt einem oder mehreren die Eigenschaft vor allen andern im höchsten Grade; z. B. die Palmen sind die höchsten Bäume.

Die Bildung des Superlativs durch die Endung rĭmus, issĭmus und lĭmus, oder durch das vor den Positiv gesetzte *maxĭme* lerne man aus der Grammatik, ehe man die folgenden Beyspiele übersetze.

Uebungsbeyspiele.

Demosthenes ist der berühmteste[1] Redner[2] des Alterthums[3]. Nero war der grausamste[4] Kaiser[5] der

Römer. Das treueste[6] Thier ist der Hund. Die kürzeste[7] Zeit des Lebens ist oft die traurigste[8]. Der weiseste und klügste Mann wird bisweilen[9] getäuscht[10]. Das schnellste[11] Thier ist der Delphin[12]. Lucullus besaß[13] das prächtigste[14] Landgut[15]. Die nützlichsten[16] Glieder[17] des Menschen sind die Hände. Das dem Menschen ähnlichste[18] Thier ist der Affe. Die kleinsten Bäume sind in den nördlichen[20] Gegenden[21]. Das Heer[22] des Xerres war das größte. Diese Trauben[23] sind die süßesten[24]. Mein Traum[25] war der wunderbarste[26]. Der Tod des Codrus ist der ruhmvollste[27]. Das Vergnügen ist nicht das höchste[28] Gut. Dieser Garten ist der nächste[29]. Rom war die berühmteste[30] Stadt. Titus war der wohlthätigste[31] Kaiser. Die Erde behauptet[32] den untersten[33] Platz[34]. Dieses Gedicht[35] ist das geschmackvollste[36]. Mein Bruder hat die schlechtesten[37] Blumen ausgesucht[38]. Ich habe nur die nothwendigsten[39] Bücher angeschafft[40]. Die reichsten[41] Römer waren Lucullus und Crassus. Diese Berge sind die niedrigsten[42], und diese Ufer[43] die steilsten[44]. Das größte Gut ist die Freundschaft: denn die meisten[45] Vergnügungen[46] sind in der Freundschaft.

[1] clarus. [2] orātor. [3] antiquĭtas. [4] crudēlis. [5] imperator. [6] fidēlis. [7] brevis. [8] miser. [9] interdum. [10] decipĕre. [11] celer (velox). [12] delphīnus. [13] possidēre. [14] magnifĭcus. [15] villa. [16] utĭlis. [17] membrum. [18] simĭlis. [19] simia. [20] borealis. [21] regio. [22] exercĭtus. [23] uva. [24] dulcis. [25] somnium. [26] mirus. [27] gloriosus. [28] supĕrus. [29] prope. [30] celĕber. [31] benefĭcus. [32] obtĭnēre. [33] infĕrus. [34] locus. [35] carmen. [36] elĕgans. [37] malus. [38] eligĕre. [39] necessarius. [40] comparare. [41] dives (opulentus). [42] humĭlis. [43] littus. [44] arduus. [45] multus. [46] delectatio.

36. Das Neutrum des Singulars der deutschen Adjectiven und Pronominen, wenn es sich nicht auf ein voraus gegangenes Substantiv bezieht, bedeutet nicht immer eine einzelne Sache, sondern schließt meistens mehrere Sachen in sich. In diesem letztern Falle brauchen die Lateiner den Pluralis; z. B.

das Meinige *mea*; das Nützliche *utilia*; dasjenige, was (das, was) *ea*, *quae* oder *haec*, *quae*; Alles *omnia*, Mehreres *plura*. Der Zusammenhang muß bestimmen, ob von einer oder von mehrern Sachen die Rede ist.

Wenn diese Neutra Subjecte eines Satzes sind, so muß das Verbum im Plurali stehen; z. B. Alles ist, omnia *sunt*.

Wenn ferner ein Adjectiv ohne ein Substantiv steht, und man dabei Menschen versteht, so steht es, wie im Deutschen, im Masculino; z. B. die Armen, *pauperes*; die Sterblichen, *mortales*.

Uebungsbeyspiele.

Die Reichen und die Armen, die Vornehmen[1] und die Niedrigen[2] sind dem Tode unterworfen[3]. Das Zukünftige[4] ist nicht gewiß. Das Schändliche[5] ist zu vermeiden[6]. Das Lobenswürdige[7] ist zu suchen[8]. Das Vergangene[9], Gegenwärtige[10] und Zukünftige ist sehr[11] verschieden[12]. Das Wahre und das Falsche ist nicht einerley[13]. Das Meinige ist auch das Deinige. Das Unsrige ist auch das Eurige. Das, was hinfällig[14] und zerbrechlich[15] ist, ist sterblich[16]. Einiges[17] von[18] dem, was er sagt, ist schändlich[19] und häßlich[20]. Jedes[21] Geschöpf[22] empfindet[23] das Warme[24] und das Kalte[25], das Süße[26] und das Bittere[27]. Höre[28] viel, nnd rede[29] wenig[30].

[1] nobĭlis. [2] ignobĭlis. [3] obnoxĭus. [4] futūrus. [5] turpis. [6] effugiendus, zu vermeiden. [7] laudabĭlis. [8] expetendus. [9] praeterĭtus. [10] praesens. [11] admŏdum. [12] diversus. [13] idem. [14] cadūcus. [15] fragĭlis. [16] mortālis. [17] quidam. [18] ex. [19] flagitiosus. [20] foedus. [21] omnis. [22] anĭmal. [23] sentire. [24] calĭdus. [25] frigĭdus. [26] dulcis. [27] amārus. [28] audire. [29] loqui. [30] pauci, ae, a.

Anmerk. Oft setzen die Lateiner auch das Wort res, und denken sich z. B. das Meinige, als hieße es meine Sachen, meae res; das Nützliche, utiles res; er redet davon (von diesem), loquitur de his rebus; deßwegen, hac de re, eam ob rem u. a. m. Dagegen werden die Wörter Sachen, Dinge, Stücke bisweilen nicht übersetzt, z. B.

Kinder treiben kindische Dinge, pueri puerilia tractant; diese drey Stücke sind die wichtigsten, haec tria sunt maxima.

38. Endlich merke man: Wenn das Adjectiv als Prädicat eines Infinitivs oder eines ganzen Satzes steht, so steht es immer im Neutro, weil ein Infinitiv oder ein ganzer Satz generis neutrius ist. Ein solches Subject steht entweder voran oder hinterdrein. Im letzten Falle setzt man im Deutschen das Wörtchen es dazu, z. B. Tugend ausüben ist edel, es ist edel Tugend auszuüben, virtūtem *exercēre* est *honestum*.

Uebungsbeyspiele.

Andern Unrecht[1] thun ist schändlich[2]. Es ist schön[3] die Zornsucht[4] zu verdrängen[5]. Häßlich[6] ist es, sich selbst zu rühmen[7]. Klug[8] und kurz[9] reden ist immer besser, als unklug[10], und beredt[11] reden. Süß und ehrenvoll[12] ist es fürs[13] Vaterland zu sterben[14]. Es ist nothwendig treue Freunde zu haben. Es ist nützlich und rechtlich[15] den Menschen wohlzuthun[16]. Vieles lernen ist dir und Andern heilsam[17]. Schön[18] ist es seine Fehler[39] zu kennen[20].

[1] injuria. [2] turpis. [3] rectus. [4] iracundia. [5] repellĕre. [6] deformis. [7] praedicare. [8] prudenter. [9] brevĭter. [10] imprudenter. [11] diserte. [12] decōrus. [13] pro. [14] mori. [15] honestus. [16] benefacĕre. [17] salutaris. [18] bellus. [19] vitium. [20] nosse (novisse).

Anmerk. Wenn sich aber die Wörter Es ist mit einem Adjectiv auf ein vorhergehendes Substantiv beziehen, so richtet sich das Adjectiv nach diesem im Genus, z. B. Wem ist das Buch? Es ist mein, cujus est liber? Est *meus;* ist dieses Haus groß? Nein, es ist klein, estne haec domus magna? Imo, est *parva*.

39. Von den Pronominen.

1. Die meisten Pronominen sind von der Art, daß sie sich auf Substantiven beziehen. Hier finden aber zwey Fälle Statt:

a) Das Substantiv steht mit ihnen in einem und demselben Satze. Dann werden sie als Beywörter des Substantivs betrachtet, und müssen mit ihm im Genus, Numerus und Casus übereinkommen; z. B. ich habe diesen Menschen (*hunc hominem*) gesehen, welchen Menschen (*quem hominem*) hast du gesehen? ich habe diese Menschen (*hos homines*) gesehen; du gefällst diesem Menschen (*huic homini*).

b) Das Substantiv steht in einem vorausgehenden Satze, aber das darauf sich beziehende Pronomen in einem darauf folgenden. Dann kann das Pronomen nur im Genus und Numerus mit seinem Substantive, auf welches es sich bezieht, übereinkommen, aber nicht im Casus, weil dieser abhängig ist von der Beschaffenheit des Satzes, in welchem das Pronomen steht; z. B. welchen Jüngling (*quem juvĕnem*) du mir empfiehlst, dieser (is) ist mir erwünscht; der Jüngling (juvenis), welchen (*quem*) du mir empfiehlst, ist mir gewünscht; deine Rede (tua oratio), welche (*quam*) ich gelesen habe, gefällt mir; dein Freund kam zu mir; diesem (*huic*) hab' ich vieles gesagt.

Man hüte sich ferner hier, die gleichlautenden Nominativen welche, welches, diese, dieses, jene, jenes zu verwechseln, da es auch Accusativen seyn können; z. B. dieses beweißt die Traurigkeit, welche (Nomin.) sichtbar ist, oder, welche (Accus.) ihr seht. Wer sind diese Männer, welche (Nomin.) hier zugegen sind, oder welche (Accus.) wir sehen.

Uebungsbeyspiele.

Cicero hat dieses in denjenigen Büchern gesagt, welche ihr gelesen [1] habt. Plinius hatte zwey Landhäuser [2], das eine [3] nannte [4] er das Trauerspiel [5], das andere [6] das Lustspiel [7]. Unter [8] denjenigen Thieren, welche mit uns leben, ist der Hund das treueste [9]. Das Gedächtniß [10] ist dem Redner [11] nothwendig; und dieses wird vorzüglich [12] durch Uebung [13] gestärkt [14], (oder, und dieses stärken wir vorzüglich durch Uebung). Zeige [15] mir das Buch, welches du mir gepriesen [16] hast. Die Sylbe [17], welche wir dehnen [18], ist lang. Oft

ist die Hoffnung[19], welche wir hegen[20], eitel[21]. Nicht alle Menschen, welche wir glücklich[22] preisen, sind glücklich. Die Tugend schätzt[23] die Vergnügen, welche sie gebilligt[24] hat, nicht hoch[25]. Jede[26] Speise[27], welche Hungrige[28] ergreifen[29], sättigt[30] diese[31].

[1] legĕre. [2] villa. [3] ille. [4] nominare. [5] tragoedia. [6] hic. [7] commoedia. [8] ex. [9] fidus. [10] memoria. [11] orator. [12] praecipue. [13] exercitatio. [14] confirmare. [15] monstrare. [16] praedicare. [17] sylläba. [18] producĕre. [19] spes. [20] fovēre. [21] vanus. [22] beatus. [23] aestĭmare. [24] probare. [25] magni. [26] omnis. [27] cibus. [28] esuriens. [29] occŭpare. [30] satiare. [31] is, ea, id.

40. 2) Das Wort der, die, das ist nicht allein Artikel, sondern auch Pronomen. Als solches hat es zwey Bedeutungen: derjenige, und welcher; z. B. der (derjenige is) ist mir begegnet, den (welchen quem) du kennst. Die Umtauschung lehrt also, ob es durch *is* oder *qui* übersetzt werden müsse.

Besonders ist der Genitiv dessen und deren zu merken. Wenn dabey derjenige zu denken ist, so heißt es *ejus* und im Plural. *eorum, earum;* z. B. ich bewohne dessen (desjenigen) Haus, welchen du — incŏlo *ejus* domum, quem. Dagegen: Socrates, dessen Weisheit berühmt ist — Socrates, *cujus* sapientia. Hier liegt in dem Worte dessen das näher bestimmende Pronomen welcher; denn wenn der Nominativ darauf gefolgt wäre, so müßte es heißen: welcher durch seine Weisheit berühmt ist. Ferner: Meidet diejenigen, deren (*quorum*) Charakter ihr nicht kennt, (welche — ihr nicht kennt).

Uebungsbeyspiele.

Die Corinthier[1], die mit den Römern Krieg führten[2], wurden besiegt[3]. Die Klauen[4], mit denen die Adler kämpfen[5], sind scharf[6]. Du hast den verlassen[7], welchen ich liebe. Ich habe keinen gehabt, dem ich meinen Brief geben konnte[8]. Ich habe dem den Brief gegeben, dem ich traute[9]. Derjenige, dessen Eltern todt[10] sind, wird eine Waise[11] genannt. Diejenigen,

deren Eltern todt sind, werden Waisen genannt. Wir pflanzen[12] oft einen Baum, dessen Früchte[13] wir nicht sehen[14]. Wir pflanzen oft Bäume, deren Früchte wir nicht sehen. Das Leben dessen ist zu[15] loben, welcher die Tugend liebt. Die Ammen[16], deren Sprache[17] das Kind[18] zuerst[19] hört, seyen verständig[20].

[1] Corinthius. [2] gerĕre. [3] vincĕre. [4] unguis. [5] dimicare. [6] acūtus. [7] deserĕre. [8] posse, im Conjunctiv. [9] credĕre. [10] mortuus. [11] orbus. [12] serĕre. [13] fruges. [14] adspicĕre. [15] laudandus, zu loben. [16] nutrix. [17] sermo. [18] iufans. [19] primum. [20] sapĭens.

3) Das Pronomen wer, was, hat zwey Bedeutungen. Es steht entweder für derjenige welcher, und heißt dann qui, quae, quod; oder es ist fragend, wo es nicht in derjenige welcher umgetauscht werden kann, und heißt dann quis, quae, quid; z. B. wer (derjenige, welcher) die Tugend liebt, ist glücklich, *qui* virtūtem —; Was (dasjenige was) dir gefällt, gefällt mir, *quod* tibi —; wer (*quis*) hat dieses geschrieben? was (*quid*) hast du gesehen? 41.

Uebungsbeyspiele.

Was gut ist, ist lobenswerth[1]. Wer wird dieses leugnen[2]? Was wünschest[3] du? Was du wünschest, ist edel[4]. Wer eine Kunst gelernt[5] hat, macht etwas besser, als wer sie[6] nicht gelernt hat. Was der Gewissenhafte[7] geschworen[8] hat, das hält[9] er. Nichts ist edel, was nicht gerecht[10] ist. Was meinst[11] du von dieser Sache? Wer einen Andern nicht vertheidigt[12], der thut Unrecht[13].

[1] laudabĭlis. [2] negare. [3] optare. [4] honestus. [5] discĕre. [6] is. [7] religiosus. [8] jurare. [9] praestare. [10] justus. [11] censēre. [12] defendĕre. [13] injuria.

4) Das Pronomen selbst ist im Deutschen unveränderlich; das lateinische *ipse* ist veränderlich und richtet sich nach dem Worte, worauf es sich bezieht; z. B. in die Schlacht selbst, selbst in die Schlacht, in *ipsam* aciem; mit dem Könige selbst, selbst mit dem Könige, cum rege *ipso*; selbst in den Briefen, in *ipsis* epistŏlis. Man übe es mit einem Substantive durch alle Casus. 42.

Uebungsbeyspiele.

Wir hören die Stimme[1] der Natur selbst (selbst der Natur). Ich habe selbst mit Königen gesprochen[2]. Dieses zeigt[3] die Sache selbst. Selbst diese Meinungen[4] billigte[5] ich nicht. Ich fliehe[6] selbst den Anblick[7] der Menschen. Cato pflegte selbst im Rathhause[8] zu lesen. Ohne Empfindung[9] seyn, selbst dieses ist gehäßig[10]. Viele verrathen[11] selbst das Vaterland. Liebe selbst die Feinde[12].

[1] vox. [2] collŏqui. [3] declarāre. [4] sententia. [5] probare. [6] fugĕre. [7] adspectus. [8] curia. [9] sensus. [10] ōdiosus. [11] prodĕre. [12] inimīcus.

43. ## Vom Verbo.

Das Verbum ist nächst dem Subjecte das Hauptwort eines Satzes, weil es entweder das Subject und das Prädicat mit einander verbindet, oder das Prädicat selbst, mit der Angabe des Daseyns einer Eigenschaft, in sich schließt. Kein Satz ist ohne ein Verbum, und wenn gleich manchmal zur Abkürzung der Rede das Verbum wegbleibt, so muß es doch gedacht werden.

Es ist so vielseitig in Begriff und Form, daß es für den Anfänger höchst wichtig ist, es genau kennen zu lernen.

44. ### 1. Von den Personen.

1. Die Personen ich, du, er (wer es auch sey), es (was es auch sey), wir, ihr, sie (wer sie auch seyen) haben im Lateinischen ihre eigenen Endungen im Singularis und Pluralis.

Wenn nun ein Subject, von welcher Person es auch sey, zwey oder mehrere Verben bey sich hat, so nennen wir nur einmal zuerst das Subject, ohne es bey den nachfolgenden Verben zu wiederholen; z. B. ich lese und (ich) schreibe; wir lesen und (wir) schreiben. Im Lateinischen müssen diese mehreren Verben, wenn einerley Person bey ihnen gedacht wird, auch in einerley Personenform stehen; z. B. lego et scribo, legimus et scribimus u. s. w. ich habe gelesen

lesen und geschrieben, legi et scripsi u. s. w. ich werde lesen und schreiben, legam et scribam u. s. w. Dieses findet natürlich auch dann Statt, wenn die Verben in verschiedener Zeit zu denken sind, wenn nur die Person eben dieselbe bleibt; z. B. ich habe dich immer geschätzt, und werde dich immer schätzen, te semper aestimavi, ac semper te aestimabo.

Uebungsbeyspiele.

Ich bewaffne[1] und rüste[2] die Legionen. Wir schreiben[3] dir sogleich[4] wieder zurück, und schicken dir das Buch, welches du wünschest[5]. Ich werde dir sobald[6] als möglich schreiben und alle Neuigkeiten[7] melden[8]. Wir haben dir den ganzen[9] Vorfall[10] erzählt und unsere Meinung angegeben[11]. Dein Brief hat mich ergötzt[12] und wahrhaft[13] erheitert[14]. Wir werden bald[15] zu dir kommen und dir Glück[16] wünschen. Wir studiren[17] und jagen[18] auf unserm Landgute[19], und thun bisweilen[20] beydes[21] zugleich[22]. Alles, was wir gehört und gesehen haben, hat uns gefallen. Die Weisen werden ihren Begierden[23] gebieten[24], sich über[25] ihre Güter[26] freuen[27] und sich nicht nur[28] unter[29] einander ehren und schätzen[30], sondern auch vor[31] einander Scheu[32] haben.

[1] armare. [2] parare. [3] rescribĕre. [4] statim. [5] optare. [6] quam primum. [7] nova res. [8] nuntiare. [9] omnis. [10] res. [11] exponĕre. [12] delectare. [13] vere. [14] exhilarare. [15] mox. [16] gratulari. [17] studēre. [18] venari. [19] villa. [20] interdum. [21] uterque. [22] simul. [23] cupidĭtas. [24] imperare. [25] de. [26] bonum. [27] gaudēre. [28] solum. [29] inter se. [30] diligere. [31] vor ein. — bleibt weg. [32] verēri.

2. Das deutsche unpersönliche Verbum es giebt, es gab u. s. w. wird im Lateinischen durch *esse*, seyn, übersetzt. Dieses ist aber ein persönliches Verbum, welches immer ein Subject bey sich hat. Es müssen daher solche deutsche Sätze in Sätze mit dem Verbo seyn umgetauscht werden, durch welche Umtauschung der im Deutschen stehende Accusativ, der Subjectsnominativ des Satzes wird, welcher 45.

zugleich auch den Numerus des Verbi bestimmt; z. B. es giebt einen Arzt d. h. es ist ein Arzt, *est medĭcus;* es giebt Aerzte, d. h. Aerzte sind, *sunt medĭci.* Wenn auf einen solchen Satz ein anderer Satz mit *qui* folgt, so steht das Verbum des zweyten Satzes meistens im Conjunctiv; z. B. es giebt Menschen (*sunt homĭnes*), welche läugnen (qui *negent*).

Uebungsbeyspiele.

Wo giebt es eine Nation, die nicht Götter verehrt? Es wird nie einen Menschen geben, der immer weise[1] ist. Es giebt unzählige[2] Welten. Es giebt viele nützliche Thiere. Auf den Balearischen[3] Inseln gab es die besten Schleuderer[4]. Es giebt einige[5] Thiere[6], welche einen Tag leben. Es hat Menschen gegeben, welche immer lachten. Es giebt theils[7] Irrsterne[8], theils Fixsterne[9].

[1] sapĕre weise seyn. [2] innumerabĭlis. [3] Balearis. [4] funditor. [5] quidam. [6] bestiŏla. [7] partim. [8] stella errans. [9] stella fixa.

46. 2. Vom Numerus.

Nach dem Numerus des Subjects richtet sich der Numerus des Verbi. Wenn daher ein deutsches Singular-Subject im Lateinischen ein Plural-Subject wird, so muß auch das Verbum im Plurali stehen; z. B. der Reichthum ist ungewiß, divitiae *sunt* incertae. Davon schon oben §. 36. Seltener ist der umgekehrte Fall, daß ein deutsches Plural-Subject im Lateinischen ein Singular wird, worauf das Verbum im Singular folgen muß; z. B. die Gesundheitsumstände sind bedenklich, *valetŭdo est dubia.* So heißt: beyde *uterque;* wie wenige *quotus quisque.*

Uebungsbeyspiele.

Deine Gesundheitsumstände bekümmern[1] mich. Beyde sind abwesend. Beyde haben mich verlassen[2]. Wie wenige verstehen[3] dieses? Beyde lachen[4], beyde weinen[5].

[1] sollicĭtare. [2] relinquere. [3] intelligĕre. [4] ridere. [5] flere.

3. Von den Generibus der Verben. 47.

Der Anfänger lerne frühzeitig unterscheiden das Transitivum, Intransitivum, Passivum und Deponens.

Ein Transitivum bedeutet eine Handlung oder eine Beschäftigung eines genannten Subjectes mit sich oder mit einem andern lebenden oder leblosen Wesen. Das Subject wird also thätig oder beschäftigt mit sich oder einem andern Wesen gedacht; z. B. ich liebe mich, ich liebe den Vater, ich liebe die Bücher, unterrichte Schüler, mahle ein Pferd, esse Brod u. dergl. Dem Verbo folgt hier immer ein Accusativ, welcher das Object des Verbi enthält.

Ein Intransitivum oder Neutrum bedeutet nur den Zustand eines Subjectes, zwar auch oft einen thätigen, bey dem aber kein anderes Wesen als Gegenstand gedacht wird, mit welchem sich die Thätigkeit beschäftigt; z. B. ich laufe, tanze, springe u.a. Hier folgt kein Accusativ.

Ein Passivum zeigt an, daß mit dem als Subject angegebenen Wesen etwas geschieht, sey es etwas Gutes oder Böses. Das Subject ist also nicht selbst thätig, wiewohl es bisweilen in Bewegung gedacht werden kann; z. B. ich werde vom Vater geliebt, vom Lehrer unterrichtet, von dem Hunde gebissen, vom Sturme fortgerissen. Die Geschichte wird gelernt, die Verse werden abgeschrieben.

Bey jedem Passivo liegt ein Transitivum zum Grunde, und jeder Satz mit einem Transitivo und einem dazu gehörigen Accusativ läßt sich in einen passiven Satz verwandeln; z. B.

Der Vater unterrichtet mich.
Ich werde vom Vater unterrichtet.
Der Sturm reißt Bäume um.
Bäume werden vom Sturme umgerissen.

Das Subject des activen Satzes wird im passiven Satze nur Nebenwort, und durch die Präposition von angegeben; dagegen wird der Gegenstand, welcher im Accusativ steht, im Passivo der Subjectsnominativ.

Das Deponens ist nur Nebenform des Transitivums oder Intransitivums, indem es die passive Form or für die active o hat, aber in der Bedeutung sich entweder an die Transitiven oder Intransitiven anschließt; z. B. ich begleite dich, te comitor; ich muntere den Freund auf, amicum exhortor; ich gehe auf, entspringe orior, ich verreise proficiscor.

48. Es unterscheiden sich also nach diesem Gesagten:

1. Das Futurum des Activs und das Präsens des Passivs, obgleich beyde mit ich werde anfangen; z. B. ich werde lieben, ich werde geliebt; ich werde unterrichten, ich werde unterrichtet. In dem einen wird das Subject thätig gedacht, in dem andern unthätig, es geschieht ihm etwas. Auch in der Bildung sind sie meistens unterschieden, indem das Futurum des Activs aus ich werde und dem Infinitiv besteht, ich werde — lieben, unterrichten, malen, loben; das Präsens des Passivs hingegen aus ich werde und dem Participio des Passivs, ich werde — geliebt, unterrichtet, gemalt, gelobt. Nur bey wenigen Verben sind beyde gleich; z. B. verrathen, erhalten, übergeben, empfangen. Hier entscheidet der Sinn.

2. Es unterscheiden sich das Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum *exactum* einiger Intransitiven von ebendenselben Zeiten im Passivo, obgleich beyde mit ich bin anfangen; z. B. ich bin gekommen, ich bin gelobt worden. Denn ich bin gekommen, gelaufen und ähnliche bedeuten theils Thätigkeit, theils lassen sie den Zusatz worden nicht zu, wodurch der passive Sinn ausgedrückt wird. Daher heißt: ich bin gekommen, veni; ich bin gelaufen, cucurri.

Uebungsbeyspiele.

Wir werden Andere loben, und auch[1] wir werden von Andern gelobt. Du wirst diesen Jüngling preisen[2]. Du wirst von allen Menschen gepriesen. Cicero wird diesen vertheidigen[3]. Cicero wird von diesem vertheidigt. [3]Der Bote wird mir einen Brief bringen[4]. Ein Brief wird mir gebracht. Wir werden nicht von

den Thieren übertroffen[5]. Wir werden diejenigen täuschen, von welchen wir getäuscht werden. Du wirst diesen Mann lieben, hochachten[7] und erheben[8]. Du wirst von allen geliebt, hochgeachtet und erhoben. Ich bin in diese Stadt gekommen. Ich bin von dir gelobt worden. Kaum bist du hierher[9] gekommen, so bist du auch schon eingeladen[10] worden. Wir sind ins Lager[11] eingefallen[12]. Hannibal war zum Antiochus geflohen[13]. Wir sind in viele Leiden[14] gerathen[15]. Welchen Menschen bist du entflohen[16]? Keiner ist heute erschienen[17]. Deine Freunde sind in der Stadt zurückgeblieben[18]. Unsere Thaten[19] sind erhoben[20] oder herabgewürdigt[21] worden. Die Eltern sind gestern in die Stadt zurückgekehrt[22].

[1] nos quoque auch wir. [2] praedicare. [3] defendĕre. [4] reddĕre. [5] superare. [6] decipĕre. [7] suspicĕre. [8] ornare. [9] huc. [10] invitare. [11] castra, orum. [12] invadĕre. [13] confugĕre. [14] malum. [15] incidĕre. [16] effugĕre aliquem. [17] apparēre. [18] remanēre. [19] factum. [20] tollĕre. [21] deprimĕre. [22] redire.

Eine ganz vorzügliche Uebung sey dem Anfänger die Umwandlung activer Sätze in passive, und passiver Sätze in active; denn fast jeder active Satz, der einen Accusativ als regierten Casus vom Verbo hat, kann in einen passiven Satz umgeändert werden, wenn der Gegenstand, welcher im Accusativ steht, zum Subjecte erhoben, und das vorherige Subject mit der Präposition von dem Passivo beygefügt wird; z. B. Alexander besiegt den Darius — Darius wird von Alexander besiegt. Man übersetze die folgenden Beyspiele activisch und passivisch. 49.

Uebungsbeyspiele.

Ich liebe dich. Du liebst mich. Der Vater liebt den Sohn. Der Sohn liebt den Vater. Die Eltern lieben die Kinder. Die Kinder lieben die Eltern. Ihr liebet uns. Wir lieben euch. Ein guter Mann liebt die Billigkeit[1]. Wir sehen nicht alle Sterne. Cäsar übte[2] die Soldaten. Mein Bruder hat die besten Wege gewählt. Wir ertragen diese Schmerzen. Archelaus schenkte dem Euripides einen goldenen Becher[5]. Augustus weihete[6] dem Juppiter einen Tem-

pel. Die Natur hat den Menschen Verstand[7] gegeben. Ich ziehe[8] die Freundschaft den Reichthümern vor. Andere ziehen die Reichthümer der Freundschaft vor. Wir ziehen die Seele dem Körper vor. Verständige[9] Menschen ziehen die Güter der Seele dem Körper vor. Camillus hat die Gallier[10] besiegt[11].

[1] aequitas. [2] exercēre. [3] eligēre. [4] tolerare. [5] scyphus. [6] consecrare. [7] ratio. [8] anteponēre. [9] sapiens. [10] Gallus. [11] vincēre.

50. 4. Von den Temporibus.

Die Tempora der Lateiner stimmen in Hauptsätzen meistens mit denen der Deutschen überein, außer im Gebrauche des Imperfects. Dagegen, wenn unbestimmt im Conjunctive geredet wird, oder in Verbindung mit Conjunctionen, finden sich manche Verschiedenheiten, weil der Deutsche nicht so genau, als der Lateiner spricht. Von diesen Verschiedenheiten soll im zweyten Theile dieses Buches geredet werden. Hier nur einiges vom Gebrauche des Imperfects.

51. Das deutsche Imperfectum hat zwey Bedeutungen. Es wird

1) gebraucht, um einen in der Vergangenheit dauernden Zustand oder ein in der Vergangenheit öfters wiederholtes Ereigniß auszudrücken. Dann wird auch im Lateinischen das Imperfectum gesetzt; z. B. während ich müßig saß, las mein Bruder, dum ego otiosus *sedebam*, frater meus *legēbat;* Socrates nahm ebendasselbe an (es war sein Grundsatz) Socrates idem *censebat;* wenn Alexander zu seiner Gattin ins Schlafzimmer ging, befahl er (*jubebat*) einem Sklaven mit dem Schwerte voran zu gehen — er befahl es, so oft er hineinging; Dionysius brannte sich das Haar mit glühenden Kohlen ab (*adurebat*) — das Abbrennen war seine Gewohnheit, also eine oft wiederholte Handlung.

2) Aber man braucht im Deutschen das Imperfectum auch, um ein nicht oft wiederholtes Ereigniß der Vergangenheit anzugeben. Hier brauchen die Lateiner niemals das Imperfectum, sondern das Per-

fectum; z. B. Alexander starb zu Babylon, *mortuus est* (das Sterben ist kein öfter wiederholtes Ereigniß. Eben so: Alexander besiegte (*vicit*) den Darius; (das Besiegen ist auf eine bestimmte Zeit der Vergangenheit beschränkt, ohne Wiederholung und Dauer gedacht). Alexander wurde von seiner Gemahlin umgebracht (*interfectus est*).

Uebungsbeyspiele.

Phalaris kam[1] nicht durch[2] Hinterlist[3] um, sondern auf ihn machte der gesammte[4] Haufe[5] der Agrigentiner einen Angriff[6]. Die Macedonier[7] begaben[8] sich zum Pyrrhus. Die Kriege der Römer wurden entweder für die Bundesgenossen[9], oder um[10] der Herrschaft[11] willen geführt[12]. Die römischen Magistratspersonen[13] strebten[14] nach dem würdigsten Lobe. Dem Viriathus wichen[15] die römischen Heere[16] und Feldherrn. Socrates sprach[17] im Gefängnisse von der Unsterblichkeit der Seele. Mummius zerstörte[18] Corinth, Scipio vernichtete[19] Carthago. Die Lacedämonier vertrieben[20] den Lysander aus der Stadt. Romulus und Remus erbauten[21] Rom. Romulus war der erste König der Stadt Rom. Ebenderselbe tödtete[22] seinen Bruder Remus. Gegen Hannibal wurden zwey Feldherrn[23] erwählt[24], und zwey Heere abgeschickt[26].

[1] interire. [2] ex. [3] insidiae. [4] universus. [5] multitudo. [6] impĕtus. [7] Macĕdo. [8] se conferre, sich begeben. [9] socius. [10] de um.. willen. [11] imperium. [12] gerĕre. [13] magistratus. [14] appetĕre aliquid streben nach etwas. [15] cedĕre. [16] exercitus. [17] disserĕre. [18] evertĕre. [19] delĕre. [20] expellĕre. [21] condere. [22] necare. [23] imperator. [24] creare. [25] exercitus. [26] mittere.

5. Von den Modis. 52.

Der Indicativ steht in allen Hauptsätzen, wenn mit Bestimmtheit und Gewißheit vom Subjecte etwas behauptet und gesagt wird; z. B. dieses ist mühvoll, istud *est* laboriosum; dieser Mann ist reich an allen Tugenden, hic vir omnibus virtutibus *abundat*; ich werde dir den größten Dank

wissen, maxĭmam tibi gratiam *habebo*. — Er steht aber auch in Vordersätzen und Nebensätzen nach einigen Conjunctionen, wenn ebenfalls mit Bestimmtheit und Gewißheit davon gesprochen wird. Dergleichen sind quia weil, quoniam weil, etsi und quamquam obgleich, wiewohl, postquam nachdem, ubi als, ut wie, als, quando wenn, wann, si wenn, nisi wenn nicht, simulac, simulatque sobald als, quod weil, daß; z. B. wie ich glaube, ut *arbĭtror*; weil ihr glaubt, quia (quoniam) *putatis*; ob ihr gleich (wie wohl ihr) wißt, etsi (quamquam) *scitis*; nachdem ich gehört hatte, postquam *audivi* (*audiĕram*); als der Tag anbrach, ubi *illuxit* dies; wann ich sehe, quando *video*; wenn dieses wahr ist, si hoc verum *est*; sobald er mich sah, simulac me *vidit*; du thust wohl, daß du nicht zweifelst, bene facis, quod non *dubĭtas*.

53. Der Conjunctiv wird in Hauptsätzen nur dann gebraucht, wann vom Subjecte etwas nicht mit Bestimmtheit und Gewißheit gesagt wird. Im Deutschen steht dann entweder auch ein Conjunctiv, oder er ist durch die Hülfsverben sollen, mögen, werden und können ausgedrückt; z. B. jeder übe sich fleißig, se quisque studiose *exerceat*; ich käme zu dir, wenn ich Zeit hätte, *venirem* ad te, si mihi otium esset; wer sollte dieß glauben? quis hoc *credat*? laßt uns glauben, *credamus*.

54. Er steht ferner in Vordersätzen und Nebensätzen: 1) wenn die Rede erzählend vorgetragen wird, indem man eines Andern Worte und Meinung nicht geradezu, sondern nur erzählend angiebt. Dann haben selbst die vorhin erwähnten Conjunctionen keinen Indicativ, sondern den Conjunctiv bey sich, wie auch im Deutschen; z. B. weil es nöthig wäre, quia opus *esset*; wie du gefordert hättest, ut *exegisses*; ob du gleich krank wärest, etsi *aegrotares*. Daher steht er auch in abhängigen oder ungeraden Fragen; z. B. er fragte mich, wohin ich ginge (wohin gehst du?) me interrogavit, quo *tendĕrem*; ich weiß nicht, ob er Verse macht

(macht er Verse?) nescio, an *facĭat* versus; — 2) steht er nach einigen Conjunctionen, wiewohl der Satz selbst nichts ungewisses und unbestimmtes enthält. Diese Conjunctionen sind:

1. *ut*, in der Bedeutung daß, damit, um, zu. 55.
wenn auch; z. B. ich bitte dich, daß du mich vertheidigst, ut me *defendas*.

2. *quo*, in der Bedeutung damit desto, damit dadurch, und mit darauf folgendem (quo) minus daß, daß nicht; z. B. damit die Gurke desto zärter werde, weiche man den Saamen in Milch ein, cucumis quo tenerior *existat*; nichts wird mich hindern, daß ich dieses ausführe, quo minus hoc *exsĕquar*.

3. *ne*, in der Bedeutung daß nicht, damit nicht; z. B. er hat uns gerathen, daß wir nicht allzu freygebig seyen, ne nimis liberales *simus*.

4. *quin*, in der Bedeutung daß nicht, welcher nicht, daß; z. B. ich zweifle nicht daran, daß uns die Tugend glücklich mache, quin virtus nos beatos *faciat*.

5. *utĭnam*, o wenn doch, o daß doch; utĭnam ne, o wenn doch nicht; z. B. o wenn du doch wüßtest, utĭnam *scias*.

6. *licet*, obgleich, obschon, wenn gleich; z. B. ob ich gleich unglücklich bin, licet miser *sim*.

7. *velut* und *quasi*, gleichsam als wenn, als ob; z. B. gleichsam als ob deine Ehre auf dem Spiele stände, quasi tuus honos *agatur*.

8. *quamvis*, so sehr auch, wenn auch noch so; z. B. wenn du auch noch so unglücklich bist, quamvis miser *sis*.

(Auch steht der Conjunctiv in den Redensarten: *non* (*nihil*) *est*, *quod*, es ist nicht nöthig daß, und *quid est*, *quod*, was ist, daß oder warum; z. B. es ist nicht nöthig, daß du meine Ankunft fürchtest, nihil est, quod adventum meum *extimescas*; warum eilet ihr? quid est, quod *festinētis*.)

Uebungsbeyspiele.

Erzähle die Sache so, daß die Erzählung[1] wahrscheinlich[2] ist. Wer weiß nicht[3], daß[4] Miltiades die Perser bey Marathon überwunden[5] hat? Damit ich nicht von Unglücksfällen[6] des Staats[7] rede, werd' ich die meinigen erwähnen[8]. Ich bitte dich recht sehr[9], daß[10] du dieses thust. So[11] reich du auch bist, so bist du doch nicht glücklich. Es ist[12] nicht nöthig, daß ihr eilet[13]. Nichts schreckt[14] mich ab, daß[15] ich immer bereit[16] bin. Der Winter hat es bisher[17] verhindert[18], daß[19] wir von[20] dir nicht wußten[21], was du machtest[22]. Die Götter mögen machen, daß[23] ich dir öfter dergleichen[24] melde[25]. Wenn das, was du thust, edel[26] ist, so mögen es Alle wissen. Warum[27] schreibst du mir nicht? Laßt uns dieses Buch lesen! Wenn[28] auch gleich viele Gefahren[29] mir bevorstehen[30], so bin ich doch sorglos[31]. Viele Städte sind so verschwunden[32], daß[33] keine Spur[34] mehr[35] sichtbar[36] ist. Ich konnte nicht zurückgehalten[37] werden, daß[38] ich dir nicht meine Liebe an den Tag legte[39]. Bitte[40] ihn, daß er schweige[41]. Oft werden wir durch irgend einen[42] Nutzen bewogen[43], daß[44] wir gute Menschen sind.

[1] narratio. [2] verisimĭlis. [3] ignōrare, nicht wissen. [4] quin. [5] vincĕre. [6] incommŏdum. [7] civĭtas. [8] commemorare. [9] vehementer. [10] ut. [11] quamvis, so — auch. [12] non est, quod. [13] festinare. [14] deterrēre. [15] quo minus. [16] paratus. [17] adhuc. [18] prohibēre. [19] quominus. [20] de. [21] certum habēre. [22] agĕre. [23] ut. [24] talia. [25] nuntiare. [26] honestus. [27] quid est, quod. [28] licet, wenn auch gleich. [29] pericŭlum. [30] imminēre. [31] secūrus. [32] evanescĕre. [33] ut. [34] vestigium. [35] iam. [36] apparēre. [37] tenēre. [38] quin. [39] declarare, an den Tag legen. [40] exōrare. [41] silēre. [42] alĭquis. [43] movēre. [44] ut.

56. Der Jussiv bittet und verbittet, der Imperativ befiehlt und verbietet; der letztere wird aber auch oft für den ersten, und der erste für den letzten gebraucht. Wenn man verbittet oder verbietet, so muß das deutsche Wort nicht durch *ne* ausgedrückt und

vor das Verbum gesetzt werden, und wenn eine Verbindung mit und nicht, noch, darauf folgt, durch *neve*; z. B. traue ihm, *crede* ei; traue ihm nicht, *ne* ei *crede*; du sollst deinem Bruder helfen, und ihn nicht verlassen, fratri tuo *subvenito*, *neve deserĭto*. — .

Uebungsbeyspiele.

Benimm[1] mir diese Schwierigkeit[2]. Ihr sollt einen Todten[3] nicht in der Stadt begraben[4] noch verbrennen[5]. Die Bürger sollen den Magistratspersonen gehorchen[6]. Dämpft[7] euren Zorn sobald[8] als möglich. Entreißet[9] mich dieser Qual[10]. Fordert[11] nicht zu viel[12]. Lebe[13] wohl, und liebe mich und schreibe mir bald[8].

[1] exĭmĕre. [2] scrupŭlus. [3] mortŭus. [4] sepelire. [5] cremare. [6] parēre. [7] restinguĕre. [8] quam primum, sobald als möglich. [9] eripĕre. [10] tormentum. [11] postulare. [12] nimium. [13] valere, wohl leben.

6. Der Infinitiv mit seinen Gerundien. 57.

Der Infinitiv wird wie ein Substantiv gebraucht, und zwar so, daß die gewöhnliche Infinitivform entweder wie ein Nominativ oder wie ein Accusativ angesehen wird. Als Nominativ ist er das Subject eines Satzes; z. B. Alles loben ist lächerlich, omnia *laudare* est ridiculum; als Accusativ ist er das Object. Als Object erscheint er bey sehr vielen, im Begriffe noch unvollständigen Verben; z. B. wollen (velle), nicht wollen (nolle), lieber wollen (malle), wünschen (cupĕre), können (posse), müssen (debēre), pflegen (solēre), anfangen (coepisse, incipĕre), beschließen (statuĕre, constituĕre, decernĕre), aufhören (desinĕre), u. a.; z. B. Viele wollen lieber dienen, als kämpfen, multi *servire* malunt, quam *pugnare*; wir pflegen zu sagen, solēmus *dicĕre*; ich wünsche dich zu hören, te *audire* cupio. Hier müssen die beygesetzten Infinitiven als Objectsaccusativen der damit in Verbindung stehenden Verben angesehen werden.

Wenn nun aber ein deutscher Infinitiv von einem 58.

Substantiv oder Adjectiv oder einer Präposition oder einem Verbo, welches anders, als mit einfachem Accusativ, verbunden wird, abhängt, so braucht der Lateiner seine Gerundien.

Der Genitiv wird gesetzt, wenn der deutsche Infinitiv mit zu, z. B. zu lieben, von einem Substantiv oder von einem Adjectiv abhängt, welches sonst den Genitiv regiert; z. B. die Kunst zu lieben, ars *amandi;* begierig zu trinken, cupĭdus *bibendi.*

Der Dativ wird gesetzt, wenn der deutsche Infinitiv von einem Adjectiv abhängt, welches den Dativ regiert, oder wenn der Zweck angegeben wird, wozu etwas dient; z. B. du verwendest alle Zeit auf das Lernen, omne tempus *discendo* tribuis.

Der Accusativ mit der Endung andum oder endum steht bey der Präposition ad und inter, die von einem Verbo des Satzes abhängen, oder die das um zu und während ausdrücken sollen; z. B. der Geist treibt mich zum Schreiben (um zu schreiben), animus me fert *ad scribendum;* während dem Schreiben fällt mir der Gedanke ein, *inter scribendum* mihi subit cogitatio.

Der Ablativ steht theils allein für sich, und bezeichnet gewöhnlich die Präposition durch, theils bey der Präposition *in* und *a;* z. B. durch Weinen richtest du nichts aus, *flendo* nihil proficis; du kannst ihn vom Schreiben nicht zurückhalten, *a scribendo* eum retinēre non potes.

Uebungsbeyspiele.

Du verstehst[1] die Kunst zu schreiben. Dieses zu verbessern[2] ist schwer[3]. Durch Widersprechen[4] machen wir uns Feinde[5]. Täglich[6] kommt jener zu mir um zu lesen, zu schreiben und zuzuhören[7]. Ich verwende[8] meine Zeit auf das[9] Lesen und Schreiben. Viele pflegen bey Tage[10] zu schlafen, und Nachts[11] zu wachen[12]. Ich habe den Entschluß[13] zu verreisen[14] und dich zu besuchen[15] gefaßt[16]. Zum Pflügen[17] sind der Frühling und Herbst die besten Jahreszeiten[18]. Wir sind begierig diese Rede[19] zu lesen und wagen[20]

es dich zu bitten[21], daß[22] du sie uns geben möchtest. Die Rhetorik[23] ist die Kunst gut zu reden[24]; aber gut zu reden versteht[25] der Redner.

[1] novisse. [2] corrigĕre. [3] difficĭlis. [4] contradicĕre. [5] inimĭcus. [6] quotidie. [7] audire. [8] impendĕre. [9] mit dem Dativ. [10] diu. [11] noctu. [12] vigilare. [13] consilium. [14] proficisci. [15] visĕre. [16] capĕre. [17] arare. [18] anni tempus. [19] oratio. [20] conari. [21] exorare. [22] ut. [23] rhetorĭca. [24] dicĕre. [25] scire.

Die beyden Supina haben eine verschiedene Bedeutung. Das erste mit der Endung *um* wird oft bey Verben der Bewegung gebraucht, um die Absicht dieser Handlung auszudrücken; z. B. ich gehe nach Italien, um die alten Denkmähler zu sehen, vetĕra monumenta *visum*. Das zweyte mit der Endung *u*, steht bey einigen Adjectiven, um dadurch anzuzeigen, in wiefern und wodurch das Adjectiv seinem Substantive zukomme; z. B. dieses Denkmal ist würdig zu sehen (sehenswürdig), hoc monumentum *visu* est dignum. 59.

Uebungsbeyspiele.

Die Tugenden sind in Lobreden[1] am angenehmsten[2] zu hören. Cäsar eilte[3] schnell[4] mit dem ganzen Heere[5], um Alesia zu belagern[6]. Dieser Berg war schwer zu besteigen[7]. Tatia stieg[8] vom[9] Hügel[10], um Wasser zu holen[11].

[1] laudatio. [2] jucundus. [3] properare. [4] cito. [5] exercĭtus. [6] oppugnare. [7] adscendĕre. [8] descendĕre. [9] de. [10] collis. [11] petĕre.

7. Von den Verbaladjectiven oder Participien. 60.

Die Participien sind für das Lateinischschreiben sehr wichtig. Wir heben aber diesen Abschnitt für den zweyten Theil auf, und berühren nur das Verbaladjectiv auf *andus* und *endus* in Verbindung mit dem Verbo *esse*.

Wenn zum Verbaladjectiv, z. B. *amandus*, *diligendus*, das Verbum *esse* tritt, so kann jenes im Nominativ dabey stehen, außer beym Inf

selbst. Es bezieht sich dann entweder auf irgend ein declinirbares Wort, welches als dessen Subject angesehen wird, oder auf einen ganzen Satz, der ebenfalls dessen Subject ist. Eigentlich müssen solche Sätze passivisch gedacht werden; aber wir drücken sie oft activisch mit dem vorgesetzten Worte man aus; z. B. man muß die Tugend ehren, das heißt: die Tugend muß geehrt werden, virtus *est colenda*; man muß die Tugenden ehren, virtutes *sunt colendae*; man muß den König hochachten, rex *suspiciendus est*; man muß die Könige hochachten, reges *suspiciendi sunt*; man muß bitten (es muß gebeten werden), daß uns ein gesunder Verstand gegeben werde, *orandum est*. Und so geht es durch die übrigen Tempora und Modi durch.

Wenn aber für das unbestimmte man eine bestimmte Person eintritt, welche der Deutsche bey der umgeänderten passiven Art durch die Präposition von, und bey der activen Art sich auszudrücken durch den Nominativ angiebt, so wird im Lateinischen dafür der Dativ gesetzt; ich muß ehren, das heißt: von mir muß geehrt werden, *mihi colendum est*; wir müssen ehren, *nobis colendum est*. Daher heißt denn nun: ich muß dieses Buch lesen, *mihi hic liber legendus est*; du mußt diese Bücher lesen, *tibi hi libri legendi sunt*; wir müssen die Eltern ehren, *nobis parentes colendi sunt*.

Uebungsbeyspiele.

Immer muß man die Treue[1] des Eidschwurs[2] bewahren[3]. Wir müssen das Wesen[4] des Rechts[5] erklären[6]. Du mußt deine Gesundheit[7] stärken[8]. Dem Vergnügen muß man Vieles vorziehen[9]. Man muß manchmal[10] mit der Hand kämpfen, und den Tod der Sclaverey[11] und der Schande[12] vorziehen. Ein jeder Mensch muß den Verdacht[13] der Prahlerey[14] vermeiden[15]. Man muß nicht alle Menschen anhören[16]. Die Winzer[17] müssen die obersten[18] Schößlinge[19] der Bäume abbrechen[20] und nur[21] einen und den andern erhalten[22]. Wir müssen neue Wörter[23] bilden[24], und neue Namen den Sachen beylegen[24].

1 fides. 2 jusjurandum. 4 servare. 4 natura. 5 jus. 6 explicare. 7 valitudo. 8 firmare. 9 anteponĕre. 10 nonnunquam. 11 servĭtus. 12 turpitūdo. 13 suspicio. 14 ostentatio. 15 vitare. 16 audire. 17 vinĭtor. 18 summus. 19 flagellum. 20 defringĕre. 21 nisi. 22 servare. 23 verbum. 24 parĕre. 25 imponĕre.

Von den Adverbien. 61.

Die Adverbien geben Nebenumstände und Eigenschaften der Verben an, da hingegen die Adjectiven, welchen sie oft, dem Aeußern nach, im Deutschen gleich sind, Nebenumstände und Eigenschaften der Substantiven sind; z. B.:

Der Brief ist artig } Adjectiv.
Epistola est *bella*

Der Brief ist artig geschrieben } Adverbium.
Epistola est *belle* scripta

Man hüte sich aber, besonders in Redensarten, wie: Es ist gewiß, daß; es ist bekannt, daß; es ist mir angenehm, daß — die Wörter gewiß, bekannt, angenehm für Adverbien zu halten, weil sie beym Verbo ist stehen, da sie doch Adjectiven und zwar Prädicate des folgenden Satzes daß sind, also *certum*, *notum*, *jucundum* est. Aber in der Redensart: Es ist mir wohl — ist das Wort wohl kein Adjectiv, sondern ein Adverbium, da es nicht Prädicat eines folgenden Satzes ist, indem der Satz selbst einen vollständigen Sinn enthält; also: mihi *bene* est.

So wie die Adjectiven, wenn sie Eigenschaften ausdrücken, die Grade des Comparativs und des Superlativs haben, leben so auch diejenigen Adverbien, welche von Adjectiven herkommen; z. B. der Brief ist artiger (*bellius*) geschrieben; der Brief ist am artigsten, sehr artig (*bellissime*) geschrieben.

Man mache sich die Bildung solcher Adverbien im Positiv, Comparativ und Superlativ aus der Grammatik bekannt.

Anmerk. In den, unter den folgenden Uebungsbeyspielen stehenden Wörtern steht nie das Adverbium,

sondern nur dessen Adjectiv, aus welchem sich jeder selbst das Adverbium bilden möge.

Uebungsbeyspiele.

Die, welche fehlerhaft[1] reden, sind deßwegen[2] nicht fehlerhaft. Das Alter[3] beschleicht[4] uns schnell[5]. Das Schicksal ist uns nicht immer gnädig[6]. Alexander behandelte[7] die Mutter des Darius gnädig. Die Verse sind gut. Die Verse sind gut gearbeitet[8]. Wir müssen[9] weise[10] handeln[11]. Wer weise ist, der ist zufrieden[12]. Viele Schriftsteller[13] schreiben schön[14], aber nicht geistvoll[15]. Diese Arbeit ist leicht[16]. Du findest[17] nicht leicht dieses Wort. Ein gut geführtes[18] Leben ist ein Trost[19]. Alle Theile des Körpers sind gut und passend[20] zum Gebrauche[21]. Gott hat Alles gut und passend eingerichtet[22]. Alles ist gewiß[23] zum Nutzen[24] der Menschen bereitet[25]. Wahr und gewiß sind diese Nachrichten[26]. Diese Rede ist nachläßig[27] geschrieben. Wer kann vom Ackerbau[28] besser reden, als der Landmann[29]. Der Soldat redet am besten vom Kriege. Am besten war über[30] diesen Gegenstand[31] die Rede des Cato. Die bessern Schüler werden häufiger[32] gefragt[33], als die schlechtern. Mich hat der Lehrer am häufigsten gefragt. Was gut ist, kann auch gut angewandt[34] werden. Der Greis hat länger[35] gelebt, als der Mann. Jünglinge fallen[36] leichter in Krankheiten, als Männer. Am liebsten[37] hören die Menschen scherzhafte[38] Ereignisse[39]. Unsere Thaten[40] werden entweder[41] hoch[42] erhoben[43], oder[41] tief[44] herabgewürdigt[54].

[1] vitiosus. [2] idĕo. [3] senectus. [4] obrēpĕre mit dem Dativ. [5] citus. [6] propitius. [7] tractare. [8] factus. [9] debēre. [10] sapiens. [11] agĕre. [12] contentus. [13] scriptor. [14] elĕgans. [15] ingeniosus. [16] facilĭs. [17] repĕrire. [18] actus. [19] solatium. [20] aptus. [21] usus. [22] constituĕre. [23] certus. [24] utilĭtas. [25] paratus. [26] nuntius. [27] neglĭgens. [28] agricultūra. [29] agricŏla. [30] de. [31] res. [32] frequens. [33] interrogare. [34] adhibēre. [35] diu. [36] incĭdĕre. [37] libens. [38] jocosus. [39] res. [40] factum. [41] aut. [42] altus. [43] tollĕre. [44] humĭlis. [45] deprimĕre.

Von

Von der Stellung einiger Wörter. 62.

Mehrere Wörter haben im Lateinischen ihre bestimmte Stellung. Einige stehen immer nur ihrem Satze voran, andere einem oder ein Paar Wörtern des Satzes nach: andere haben wieder eine mehr gleichgültige Stellung, bey der es anf die Bedeutung derselben ankommt, die sie im Satze haben.

1) Nur zu Anfang eines Satzes stehen: *nam* (denn), *etĕnim* (denn), *at* (aber), *sed* (aber, sondern), *verum* (aber), *sin* (wenn aber), und *qui* mit allen dazu gehörigen Redensarten: *qua re*, *qua de re*, u. a.; z. B. denn ich leugne dieses, *nam* hoc nego; dieses ist aber unbedeutend, *at* hoc nihĭli est; es trägt sich aber selten zu, *verum* raro evĕnit; wenn sich dieses ereignet, *quod* si evĕnit; da dieses wahr ist, *quae* quum vera sint.

2) Nicht zu Anfang eines Satzes, sondern nach einem oder einigen Wörtern stehen: *enim* (denn), *vero* (aber), *autem* (aber), *quoque* (auch), *que* und *quidem* (zwar, wenigstens). Die drey letztern *quoque*, *que* und *quidem* werden hinter dasjenige Wort gesetzt, worauf sich die Wörter auch, und, zwar, wenigstens beziehen; z. B. denn dieses läugne ich nicht, hoc *enim* nego; aber dieses ist unbedeutend, hoc *vero* (autem) est nihĭli; auch dieses gefällt mir, hoc *quoque* mihi placet; dieses gefällt auch mir, hoc mihi *quoque* placet; der Vater und die Mutter pater mater*que*; gute und böse, boni mali*que*; dieses ist zwar groß, hoc magnum *quidem* est; wenigstens dieses ist groß, hoc *quidem* magnum est. 63.

3) Die Partikel *non* steht nie nach dem Worte, wozu sie gehört, sondern vor demselben. Wenn zwey Verben da sind, von denen das eine ein Hülfsverbum oder ein unvollständiges mit einem Infinitive ist, so steht sie vor dem Hülfsverbum; es müßte denn mit dem Infinitive ein Gegensatz von etwas nachfolgendem gebildet werden sollen. Folgende Beyspiele lehren dieses: ich schreibe nicht, *non* scribo; Betrug hebt den 64.

Meineid nicht auf, fraus *non* dissolvit perjurium; der Brief ist nicht geschrieben worden, epistöla *non* est scripta oder scripta *non* est; ich kann ihn nicht lieben, eum amare *non* possum; es ist nicht so, *non* est ita (nicht *non* ita est); er fügt zwar nicht hinzu, *non* quidem adjĭcit; wir vermögen nicht Alles, *non* omina possŭmus.

65. 4) Nachgesetzt wird auch *quisque*, *quaeque*, *quidque* (*quodque*):

a) gewöhnlich den reflexiven Pronominen *sui*, *sibi*, *se* und *suus*; z. B. jeder liebt sich, *se quisque* amat; jedem Volke ist seine Sitte; *suus cuĭque* popŭlo mos est;

b) dem Superlativ, wenn es zu diesem gehört; z. B. jeder wahrhaft Redliche lobte den Cicero, *optĭmus quisque* Ciceronem laudabat;

c) den Ordnungszahlwörtern; z. B. alle drey Jahre wanderte er nach Rom, *tertio quoque* anno Romam migravit.

66. 5) Nachgesetzt wird das Verbum meistens allem dem, was von ihm regiert wird; z. B. ich gab ihm zwey Bücher, ei duos libros *dedi*; ich erinnere die Schüler an dieses eine, discipŭlos hoc unum *moneo*.

Uebungsbeyspiele.

Wir wünschen[1] aber[2] wenigstens[3] jenen Glück. Auch[4] die Gedanken[5] selbst strahlen hervor[6]. Denn[7] in jeder[8] Kunst oder Wissenschaft[9] ist immer[10] das Beste das Seltenste. Epicurus war nicht scharfsichtig[11] genug[12]. Du kannst wahrhaftig[13] dieses nicht leugnen[14]. In jedem[15] vierten Jahre wird ein Tag eingeschaltet[16]. Leicht können wenigstens diese Sachen unterschieden[17] werden. Denn[18] wer übernimmt[19] gern[20] irgend eine[21] mühvolle[22] Uebung[23] des Körpers? In jedem fünften Jahre wurden die Olympischen[24] Spiele gefeyert[25]; aber[26] die Pythischen[27] anfangs[28] in jedem neunten Jahre. Als[29] ihm[30] dieses gemeldet[31] worden war, so ließ[32] er ihn zu sich kommen. Die Stoiker mögen daher[33] den Namen Weisheit für[34] sich behalten. Jeder[35] sorgt[36] mehr

für sich, als für Andere. Auch[37] Greise hoffen ein langes[38] Leben. Jeder wünscht sein Werk[39] gelobt. Jedem Thiere[40] hat die Gottheit[41] seine Natur gegeben. Jeder wahrhaft[42] Weise ist dem Neide böser Menschen ausgesetzt[43]. Ich habe nichts verloren[44]; denn[45] alles das Meinige ist bey[46] mir. So ist es nicht, wie die Meisten bisher[47] geglaubt[48] haben, und jeder bisher geträumt[49] hat. Alle meine Hoffnung beruht[50] daher[51] auf[52] euch. Deßwegen[53] frage ich dich nicht, sondern den Dichter selbst. Wie[54] erklärst[55] du die Thaten[56] dieser[57] Menschen? Wie[58] jeder gegen[59] sich gesinnt[60] ist, so sey er gegen den Freund gesinnt. Das Meiste[61] ist zwar wahr, aber nicht sehr[62] glaublich[63]. Viele loben das, was nicht zu loben[64] ist.

[1] gratulari, Glück wünschen. [2] verum. [3] quidem. [4] quoque. [5] sententia. [6] eminēre. [7] enim. [8] omnis. [9] scientia. [10] quidque. [11] acūtus. [12] satis. [13] Fere. [14] negare. [15] quisque. [16] intercalare. [17] distinguere. [18] enim. [19] suscipĕre. [20] libenter. [21] ullus. [22] laboriosus. [23] exercitatio. [24] Olympĭa, die Olympischen Spiele. [25] celebrare. [26] vero. [27] Pythĭa. [28] primo. [29] quum, mit dem Conjunctiv. [30] qui. [31] nuntiare. [32] arcessĕre, kommen lassen. [33] quare. [34] sibi habēre, für sich behalten. [35] quisque. [36] providēre alicui, sorgen für jemanden. [37] quoque. [38] diuturnus. [39] opus. [40] anĭmans. [41] deus. [42] sapientissimus. [43] expositus. [44] perdĕre. [45] enim. [46] cum. [47] adhuc. [48] opinari. [49] somniare. [50] esse. [51] quam ob rem. [52] in. [53] quapropter. [54] quem admŏdum. [55] interpretari. [56] factum. [57] qui. [58] quemadmŏdum. [59] in. [60] animatus. [61] plurĭma. [62] parum, nicht sehr. [63] credibĭlis. [64] laudandus, zu loben.